

W

WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Neue Ziele

Was sich Wiens neuer
Gastro-Obmann
auf die Agenda
schreibt. *Seite 13*

Mehr Geld

Ab 1. November wird
der Freibetrag für
Investitionen befristet
erhöht. *Seite 19*

Kluge Strategie

Wie der Einsatz von KI
im Marketing den
Kundenservice
verbessert. *Seite 22*

Extra

16 Seiten zu Unter-
nehmensberatung,
Buchhaltung, IT und
Finanzen.

Europa rechnet sich für Wien

Wie der Standort vom EU-Beitritt profitiert hat *Seite 6*

NOW
Business Days

Keynotes von echten Game-Changern
& Power-Networking der Extraklasse

5. – 6. November 2025
Haus der Wiener Wirtschaft

#nowbd25
wko.info/now-business-days

**JETZT
ANMELDEN!**

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

6

30 JAHRE EU
Wie Wien die
Mitgliedschaft nützt

© mRGB | stock.adobe.com



© Florian Wieser

14

LOGISTIK LERNEN
Beruf zum Angreifen
in der BiWi-Werkstatt

21

GAMECHANGER
Anmelden für die
NOW Business Days



© Startparat

AM PUNKT

- 4 **INNOVATIONSKUNST IN JAPAN**
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 **TORE FÜR DEN GUTEN ZWECK**
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 **WIE WIEN VON DER EU PROFITIERT**
30 Jahre Mitgliedschaft - eine Bilanz
- 7 **RECHTSSICHERHEIT UND WERTE**
Was Wiener Betriebe an der EU schätzen
- 8 **EU-EFFEKTE FÜR WIEN IN ZAHLEN**
95.000 Arbeitsplätze - und vieles mehr
- 9 **WELTWEIT WIRTSCHAFTEN**
So unterstützt die Wirtschaftskammer

WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 **NEU IN WIEN**
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **NEUE INVESTITIONSANREIZE**
WKÖ begrüßt Verbesserungen
- 13 **AUS LIEBE ZUR GASTRONOMIE**
Das plant der neue Gastro-Obmann
- 14 **JUGENDLICHE UND IHRE INTERESSEN**
Neuer BiWi-Test gemeinsam mit Eltern
- 14 **LOGISTIK ZUM ANGREIFEN**
Einblicke in einen Zukunftsberuf
- 15 **SPITZE DER PARFÜMERIE**
Nägele & Strubell im Porträt

EXTRA

- I **EXPERTEN UNTERSTÜTZEN BETRIEBE**
16 Seiten mit vielen Infos & Kontakten zu
Unternehmensberatung, Buchhaltung,
IT und Finanzen - zum Herausnehmen
im Mittelteil



TIPPS

- 16 **FRAGEN UND ANTWORTEN**
zu Wirtschafts- und Steuerrecht,
Lehrlingsausbildung und
Sozialversicherung
- 18 **SEIT 25 JAHREN VOLLPROFIS**
Neues aus dem WIFI Management Forum
- 19 **INVESTITIONSFREIBETRAG STEIGT**
Höherer Freibetrag ab 1. November -
jedoch befristet
- 20 **ADVENT-REGELUNG FÜR REISEBUSSE**
Zufahrtskarte für Wiener Innenstadt
- 20 **KÜNFTIGE MARKETING-PROFIS**
Werbe Akademie ehrt beste Absolventen
- 21 **VON GAMECHANGERN PROFITIEREN**
Jetzt anmelden für die NOW Business
Days der WK Wien am 5. + 6. November

#ZUKUNFT

- 22 **KI BEFLÜGELT DIGITALMARKETING**
Die neuen Spielregeln der Online-
Werbung
- 24 **DIVERSITÄT IMMER MEHR BEACHTET**
Wie Wiens Unternehmen damit umgehen
- 25 **NEUE GRÄTZL-LADEZONEN**
8. Bezirk nimmt Vorreiterrolle ein
- 26 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**
Das sollten Sie nicht verpassen

NÄCHSTE AUSGABE: 6. NOVEMBER

25

GRÄTZL-LADEZONE
8. Bezirk übernimmt
Vorreiterrolle



© wkw/Michner

Wiens Wirtschaft wächst

In Wien wird die Wirtschaft auch heuer wieder viel stärker wachsen als der österreichische Durchschnitt, zeigen die aktuellen Herbstzahlen des Wifo. Auch der Ausblick ist positiv.

0,8 Prozent

Wirtschaftswachstum erwartet das Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo für 2025 in seiner aktuellen Prognose für Wien. Das ist doppelt so viel wie gesamt Österreich. Außerdem soll es um 1,1 Prozent mehr unselbstständig Beschäftigte in Wien geben - österreichweit ist ein Plus von 0,2 Prozent prognostiziert.

Gute Konjunkturnachrichten gab es in den vergangenen Jahren nicht allzu oft für Österreich, doch jetzt beginnt sich das Blatt zu wenden. Und die Wirtschaft in Wien spielt dabei eine Vorreiterrolle, wie nun das Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo mit Zahlen belegt. Demnach wird das Wachstum in Wien heuer doppelt so stark sein wie im österreichischen Schnitt. Auch die Beschäftigung steigt in der Bundeshauptstadt rasant an. „Es

Der nun auch für gesamt Österreich positive Trend müsse verfestigt werden, beispielsweise durch Investitionen in wichtige Infrastrukturprojekte oder einen stärkeren Fokus auf Bildung und Ausbildung.

Stolz auf Wiens Wirtschaft ist auch die Wiener Wirtschaftsstadträtin, Barbara Novak: „Wien beweist einmal mehr seine wirtschaftliche Stärke und Resilienz. Das ist das Ergebnis einer aktiven, sozial ausgewogenen



Zitat der Woche

„Wien beweist einmal mehr seine wirtschaftliche Stärke und Resilienz.“

Barbara Novak, Wirtschaftsstadträtin der Stadt Wien

ist uns gelungen, die Heterogenität des Wirtschaftsstandorts Wien zu stärken. Die Vielfalt der Branchenverteilung und Unternehmensgrößen lässt uns schwierige Phasen besser bewältigen“, sagt Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck. Die Innovationskraft und Flexibilität der Unternehmen trage ebenfalls zur guten Entwicklung Wiens bei.

und zukunftsorientierten Wirtschaftspolitik.“ Die Stadt investiere gezielt in Zukunftsbranchen wie Digitalisierung, Pflege und Bildung.

Gute Vorzeichen gibt es laut Wifo auch für 2026: Wirtschaftsleistung und Beschäftigung werden in Wien um jeweils 1,3 Prozent zulegen, die Arbeitslosenquote erstmals seit 2022 sinken, so die Prognose. (red)



„Investitionen in die EU rechnen sich.“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Die Europäische Union - damit scheint Österreich auch 30 Jahre nach dem Beitritt noch etwas zu fremdeln. Das finde ich schade. Denn wir sind Teil dieser Union, können sie mitgestalten und profitieren enorm. Vor allem wenn wir sie aus Sicht der Wiener Wirtschaft betrachten.

Aber lassen wir Zahlen sprechen. Seit dem Beitritt 1995 haben sich die Exporte Wiener Unternehmen in EU-Länder auf 20,8 Milliarden Euro verdreifacht. 3200 internationale Unternehmen haben sich seither in Wien angesiedelt und 5,8 Milliarden Euro investiert. Und: Der Begriff des „Nettozahlers Österreich“ ist ein Mythos. Denn der jährliche Wohlstandsgewinn von 6,7 Milliarden Euro allein in Wien übersteigt bei weitem die Zahlungen Österreichs an die EU. Heuer sind es 3,2 Milliarden Euro. Eine Investition, die sich rechnet.

Verbesserungsbedarf

Natürlich gibt es Verbesserungsbedarf. Überbordende Regulierungen entsprechen eigentlich nicht dem europäischen Gedanken. Genauso wenig wie Bürokratie. Auch hier gilt: Es braucht einen Rahmen, in dem sich Unternehmen frei bewegen können, und keinen Dirigismus, der einschnürt. Goldplating, das Übererfüllen europäischer Regelungen in der nationalen Gesetzgebung, muss vermieden werden. Da kann sich Österreich selbst an der Nase nehmen.

Und schlussendlich stünde der Europäischen Union in der Außenwirkung mehr Selbstbewusstsein ganz gut. Immerhin ist die EU, nach den USA, der zweitgrößte Wirtschaftsraum weltweit.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck

Letzte Meldung

Die Wirtschaft in Osteuropa wächst robust, sagt das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) in seiner aktuellen Herbstprognose für 23 Länder der Region. Für heuer wird ein durchschnittliches Wachstum von 2,2 Prozent erwartet, 2026 soll es 2,6 Prozent betragen.

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at



ab € 90,-
im Monat

Innovationskunst in Japan

Die spektakuläre Holzskulptur „Notenband“ des Österreich-Pavillons bei der Expo 2025 in Osaka wurde mit dem Austrian Green Planet Building (AGPB) Technology Award prämiert. Das 16,5 Meter hohe Werk aus 15 Tonnen zertifiziertem Fichtenholz steht für österreichische Ingenieurskunst, nachhaltigen Holzbau und zirkuläres Design. WK Wien-Präsident Walter Ruck und Innovationsminister Peter Hanke überreichten die Auszeichnung dem Direktor des Pavillons, Helmut Döller, in Osaka. „Vielfalt und Innovationskraft sind Stärken der Wiener Wirtschaft und Basis für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Die Expo bietet die Möglichkeit, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue zu knüpfen“, sagte Ruck. Wiens Exporte nach Japan haben sich seit 2010 mehr als verdoppelt und erreichten 2024 ein Volumen von 157 Millionen Euro.

Im Rahmen ihrer Japanreise besuchten Ruck und Hanke auch den japanischen Pharmakonzern Takeda in dessen Zentrale in Tokio. Takeda zählt zu Österreichs wichtigsten Partnern in der pharmazeutischen Forschung, hat hunderte Millionen Euro in die Standorte in Wien und Linz investiert und so tausende Arbeitsplätze



© wkw/Perry

V.l.: Österreichischer Botschafter in Tokyo, Michael Rendi, Innovationsminister Peter Hanke, Österreich-Pavillon-Direktor Helmut Döller, WK Wien-Präsident Walter Ruck

geschaffen. „Der Life Sciences-Bereich ist eines der großen Stärkefelder des Wirtschaftsstandorts Wien und Takeda ist ein wichtiger Teil davon“, betonte Ruck.

Wiener Wohnbau als Wirtschaftsmotor

„Wien baut vor“ ist die gemeinsame Kampagne der Stadt Wien und der Wirtschaftskammer Wien, um auf die zentrale Bedeutung des Wohnbaus als Motor für die Wirtschaftskraft und Weiterentwicklung der Stadt aufmerksam zu machen. Rund 14.500 geförderte Wohneinheiten sind in Wien derzeit in Planung bzw. in Bau. Mit der Wohnbau-Offensive 2024+ werden weitere 6100 Wohneinheiten auf Schiene gebracht.

Wiens Bauwirtschaft sichert direkt und indirekt mehr als 54.000 Arbeitsplätze und generiert eine Wertschöpfung von 4,1 Milliarden Euro. Margarete Kriz-Zwittkovits, WK Wien-Vizepräsidentin, betont: „Wien setzt auf Wohnraum und moderne Infrastruktur - zwei entscheidende Säulen für einen starken und zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort. Investitionen in Bau- und Infrastrukturprojekte bringen nicht nur sofortige Impulse, sondern sichern langfristig Wachstum und Stabilität.“



© Benjamin Nolte | stock.adobe.com

Lebensmittelpreise steigen laut Wifo weiter

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (Wifo) erwartet 2025 bei den Lebensmittelpreisen einen Anstieg von 3,8 Prozent. Noch stärker steigen die Preise bei Energie (+4,8 Prozent) und bei Dienstleistungen (+4,4 Prozent). Für das kommende Jahr 2026 wird bei den Lebensmittelpreisen (inklusive Alkohol und Tabak) im Jahresdurchschnitt ein Anstieg von 3,2 Prozent prognostiziert.



© Wohnservice Wien/Martin Votava

Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál (l.) und WK Wien-Vizepräsidentin Margarete Kriz-Zwittkovits (r.)

Große Trauer um WKO-Bezirksobmann Peter K. Estfeller



© Max Slovencik

Die Wirtschaftskammer Wien trauert um ihren Bezirksobmann für Rudolfsheim-Fünfhaus, Peter K. Estfeller, der am vergangenen Wochenende verstorben ist. Neben seiner Tätigkeit als erfolgreicher IT-Unternehmer engagierte sich Estfeller viele Jahre in der Interessenvertretung und war für rund 5000 Selbstständige im 15. Bezirk ein wichtiges Bindeglied zur Wirtschaftskammer Wien.

Als Bezirksobmann prägte er die Vertretung der Unternehmerinnen und Unternehmer mit Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein. Mit Peter K. Estfeller verliert die Wirtschaftskammer Wien einen engagierten Unternehmer, der seine Überzeugungen stets mit Herz und Verstand vertreten hat. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.



Wiens Bürgermeister Michael Ludwig und WK Wien-Präsident Walter Ruck (v.l.) erspielten 20.000 Euro für Cape 10.

© Florian Wieser

Tore für den guten Zweck

Rivalen am Rasen, aber vereint für Wien - unter diesem Motto rollte der Ball beim traditionellen Ludwig/Ruck Benefiz-Fußballturnier in der Generali Arena. Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck und Bürgermeister Michael Ludwig hatten vier prominent besetzte Teams aus Wirtschaft, Politik, Sport & Kultur sowie Medien aufgeboden. „Am Fußballplatz schenken wir uns nichts, umso stärker pflegen wir aber unser Zusammenspiel, wenn es um Wien, sei-

ne Bevölkerung und seine Wirtschaft geht“, so Ruck. Ludwig ergänzte: „Wien ist eine Stadt des Zusammenhalts und der Gemeinsamkeit.“ Als Turniersieger ging das Team „Medien“ vom Platz - punktgleich mit dem Team „Politik“. Beim Benefizturnier wurden 20.000 Euro für „Cape 10 - Das Haus, das hilft“ erspielt. Das Sozial-, Gesundheits- und Innovationszentrum in Wien Favoriten unterstützt armutsbetroffene Kinder und Jugendliche und stärkt ihre gesunde Zukunft.

Novelle ermöglicht Verkehrsberuhigung

Die Stadt Wien begrüßt die kürzlich präsentierte Novelle der Straßenverkehrsordnung. Diese ermöglicht die kamerabasierte Zufahrtskontrolle für eine verkehrsberuhigte Innenstadt. Fahrzeuge dürfen nur für 30 Minuten in den 1. Bezirk einfahren, außer sie parken in einer Garage. Berechtigte Personen sind ausgenommen. Eine Machbarkeitsstudie zeigt auf, dass somit bis zu 15.700 Einfahrten in die City täglich verhindert werden. Das Projekt soll bis 2030 umgesetzt werden.

Zudem ist ab 1. Oktober 2026 auch die Verbannung von E-Mopeds von den Radwegen geplant. Diese gelten dann als Kraftfahrzeuge und sind zulassungs- und versicherungspflichtig.



© b.s.m. | stock.adobe.com



Der vollelektrische ID. Buzz Cargo



Nutzfahrzeuge

vw-nutzfahrzeuge.at

* Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Stromverbrauch: 19,3 - 23,8 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. 10/2025.

NACHGEFRAGT



© Hans Schubert

„Horizon Europe ist für uns zentral.“

Johannes Homa, CEO Lithoz GmbH

„30 Jahre EU-Mitgliedschaft haben Österreich als Forschungs- und Innovationsstandort enorm geprägt. Auch für uns bei Lithoz war dieser Weg entscheidend. Als aus der Universität hervorgegangenes Unternehmen sind wir bis heute eng mit der Wissenschaft verbunden. Diese Verbindung ist Teil unserer DNA - sie ermöglicht uns einen kontinuierlichen Wissenstransfer. Ein zentraler Teil dieses Transfers sind die durch Horizon Europe geförderten Forschungsprojekte, in denen Lithoz mit exzellenten Forschungspartnern aus ganz Europa zusammenarbeitet, um Lithoz' Technologien und Materialien neu- und weiterzuentwickeln. Im Projekt Triathlon etwa entwickeln wir gemeinsam mit Partnern Wärmetauscher aus Aluminium-Nitrid, die in wasserstoffelektrischen Antriebssystemen zum Einsatz kommen. Das Projekt ReBone wiederum revolutioniert den Knochenersatz durch patientenspezifische, bioaktive 3D-gedruckte Implantate.“

WIE WIEN von der EU profitiert



Vor 30 Jahren begann Österreichs Mitgliedschaft in der Europäischen Union. Wien rückte damit ins Zentrum von Europa - für die Wirtschaft ein entscheidender Schritt.

VON ERIKA SPITALER, CHRISTINA MICHALKA, PETRA ERRAYES UND GARY PIPPAN

Es war ein Schritt, der Österreich nachhaltig prägte: Am 1. Jänner 1995 trat das Land der Europäischen Union bei - gemeinsam mit Finnland und Schweden. Österreich ist damit vom Rand des europäischen Westens ins Zentrum Europas gerückt - besonders nach der Erweiterung 2004, bei der acht osteuropäische Länder sowie Zypern und Malta der Union beitraten. Rumänien und Bulgarien folgten 2007, Kroatien 2013.

Heute zählt die Gemeinschaft 27 Staaten mit 448 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern und erwirtschaftet 15 Prozent der weltweiten Wirtschaftsleistung. Innerhalb des Binnenmarktes - zu dem auch Norwegen, Island und Liechtenstein sowie teilweise die Schweiz Zugang haben - gelten die vier Grundfreiheiten des freien Waren-, Personen- und Kapitalverkehrs sowie der Dienstleistungsfreiheit. 20 der 27 Mitgliedsländer haben mit dem Euro seit 2002 eine gemeinsame Währung.

NACHGEFRAGT

„Von Österreich aus zur Nummer 1 in CEE“

Hartwig Löger, CEO der Vienna Insurance Group



© Marlene Fröhlich | luxundlumen

„Die Vienna Insurance Group (VIG) erlebte durch den EU-Beitritt Österreichs und die darauffolgende EU-Osterweiterung entscheidende Meilensteine auf ihrem Weg von einem führenden lokalen österreichischen Unternehmen zu einem internationalen Marktführer. Der EU-Beitritt 1995 eröffnete unserer Gruppe neue wirtschaftliche Investitions- und Entwicklungsmöglichkeiten, die durch die EU-Osterweiterung 2004 einen weiteren bedeutenden Ex-

pansionsschub erhielten. Wir konnten von den florierenden Volkswirtschaften profitieren und uns schrittweise zur größten Versicherungsgruppe in der CEE-Region entwickeln. Heute sind wir in 30 europäischen Ländern mit über 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen aktiv. Ich betrachte den Beitritt Österreichs und dessen starke Unterstützung für die EU-Osterweiterung als eine der bedeutendsten geopolitischen Entscheidungen in der EU.“



Dazu wurden und werden viele Rechtsbereiche harmonisiert. Realisiert wird das durch EU-weit geltende Gesetze, häufiger aber durch Richtlinien und Verordnungen, die von den Mitgliedstaaten über nationale Rechtsvorschriften umgesetzt werden. So sollen der Binnenmarkt weiter vereinheitlicht, gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle geschaffen und dieselben innergemeinschaftlichen Standards gesetzt werden. Ziel ist, Europa dadurch zu einen und im weltpolitischen Gefüge zu stärken.

EU sorgt für Aufschwung

Unser Land hat vom Beitritt zur EU enorm profitiert. Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand sind seither deutlich gestiegen. Die internationale Verflechtung der heimischen Wirtschaft nahm stark zu: Lag die Exportquote beim EU-Beitritt noch bei 33,6 Prozent, so erreichte sie zuletzt (2024) fast 57 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Zwei Drittel der Warenexporte und drei Viertel der Dienstleistungsexporte gehen in die EU-Länder. ▶

NACHGEFRAGT

© RICHARD
RICHARDTANZER.AT



„EU schafft Rechtssicherheit.“

Birgit Rechberger-Krammer,
Präsidentin von Henkel in Österreich

„Der österreichische EU-Beitritt hat uns als Standort vor allem in Kombination mit der Ostöffnung 1989 aufgewertet und abgesichert. Ohne ein vereintes Europa und seine Freiheiten gäbe es uns in Österreich in dieser Form und mit dieser Ausstattung nicht mehr: Wir produzieren in Erdberg mit hohem Exportanteil flüssige Wasch- und Reinigungsmittel und steuern von hier aus die Region Mittel- und Osteuropa. Henkel betreibt in Meidling ein Zentrallager, um Kunden in den Nachbarländern zu beliefern, und außerdem eine top-moderne Friseur-Akademie am Kärntnerring. Damit verbunden sind jährliche Investitionen in der Höhe von im Schnitt zehn Millionen Euro. Durch die EU-Mitgliedschaft gibt es gerade für international tätige Unternehmen eine Rechtssicherheit, die aufgrund zunehmend stärkerer geopolitischer Verwerfungen immer wichtiger wird.“

NACHGEFRAGT

„Europa ist ein gemeinsamer Qualitätsraum.“

Gerhard Schilling, Geschäftsführer von Almdudler



© Philipp Ljarski

Die Kräutерlimonade „Almdudler“ wurde 1957 in Wien gegründet und ist nun in mehreren Ländern Mitteleuropas tätig. „Der EU-Beitritt Österreichs war auch für Almdudler ein wichtiger Schritt in Richtung wirtschaftlicher Öffnung. Der erleichterte Warenverkehr und die einheitlichen Rahmenbedingungen haben uns dabei geholfen, unsere Präsenz in europäischen Märkten - allen voran in Deutschland - nachhaltig auszubauen.“

Heute ist Deutschland nach Österreich unser wichtigster Markt. Gleichzeitig hat der europäische Binnenmarkt dazu beigetragen, Partnerschaften mit regionalen Abfüllbetrieben und Vertriebspartnern zu vertiefen. Für ein österreichisches Familienunternehmen wie Almdudler ist Europa damit nicht nur ein Absatzraum, sondern ein gemeinsamer Werte- und Qualitätsraum, in dem unser Original zu Hause ist“, so CEO Gerhard Schilling.

Wien profitiert besonders

Auf Wien hatte der EU-Beitritt Österreichs besonders positive Auswirkungen, wie ein Blick auf die Zahlen zeigt. Seit 1995 haben sich die Exporte aus Wien in die EU-Staaten fast verdreifacht (siehe Grafik unten). „Die Wiener Exportwirtschaft verdient heute sieben von zehn Euro in der EU“, sagt Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien. Der prozentuelle Anteil der Exporte in die EU ist in Wien seit dem Beitritt Österreichs um 26 Prozentpunkte gestiegen - doppelt so stark wie im Bundesdurchschnitt.

Die Funktion als Verwaltungs-, Bildungs- und Dienstleistungszentrum, die exzellente Infrastruktur und vor allem die Nähe zu Osteuropa machte Wien nach dem EU-Beitritt für internationale Unternehmen besonders interessant. Jedes zweite ausländische Unternehmen, das sich in Österreich ansiedelt, wählt die Bundeshauptstadt als Standort. „Viele dieser Betriebe sahen und sehen Wien als optimale Brücke nach Osteuropa. Und immer öfter lassen sich auch osteuropäische Firmen in Wien nieder, um von hier aus den Westen Europas zu bearbeiten“,



„Die EU bildet den Rahmen, damit unser Land sich weiter erfolgreich entwickeln kann.“

Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien

so Ruck. Zudem sei die Stadt auch für internationale Investoren spannend: Mehr als 60 Prozent der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich fließen nach Wien.

EU als Motor für Forschung in Wien

Ein weiterer Positiv-Effekt: Wien zählt heute zu den attraktivsten Regionen in Europa für Forschung und Entwicklung. Seit 2021 flossen mehr Fördergelder aus EU-F&E-Programmen hierher als in alle anderen Bundesländer zusammen. Mit 3,95 Prozent lag Wiens F&E-Quote laut Statistik Austria im Jahr 2023 auch weit über dem EU-Durchschnitt von 2,24 Prozent.

„Die EU hat nicht nur Forschung gefördert - sie hat Vernetzung, Fortschritt und Mut zur Veränderung möglich gemacht“, sagt Johannes Homa, CEO des Wiener 3D-Druckspezialisten Lithoz (siehe auch Seite 6). „Genau diese Offenheit ist es, die Innovation in Europa lebendig hält - und die auch für Lithoz zum Motor unseres Erfolgs geworden ist.“ Lithoz hat bereits

mehr als ein Dutzend Projekte im Rahmen des EU-Forschungsförderungsprogramms Horizon Europe abgewickelt.

Zukunft aktiv mitgestalten

Die Wirtschaftskammer rückt die erfolgreiche Entwicklung Österreichs aufgrund des EU-Beitritts nun mit einer Kampagne ins rechte Licht, die anhand von Zahlen und Fakten die vielen Positiv-Effekte veranschaulicht.

„Die Mitgliedschaft in der EU förderte Wiens wirtschaftlichen Erfolg und brachte Wohlstand für unsere Gesellschaft“, betont WK Wien-Präsident Ruck. Nun gelte es, Misstrauen gegen die EU zu reduzieren, stattdessen an der europäischen Vision festzuhalten und die Zukunft Europas aktiv mitzugestalten, betont Ruck. „Denn ein geeintes Europa bietet den Rahmen, dass unser Land sich weiter erfolgreich entwickeln kann.“ Auch die Positionierung im globalen Wettbewerb, Sicherheitsfragen sowie das Thema Technologiesouveränität könne Europa gemeinsam besser lösen. Gemessen am BIP (Bruttoinlandsprodukt) ist die EU nach den USA der zweitgrößte Wirtschaftsraum der Welt - entsprechend selbstbewusst müsse sie auch auftreten, so Ruck.

EU-EFFEKTE FÜR WIEN IN ZAHLEN

50,6 %

der internationalen Betriebsansiedelungen fanden seit dem EU-Beitritt in Wien statt - in Summe 3177 Betriebe.

95.000

Arbeitsplätze pro Jahr entstehen in Wien durch die EU-Mitgliedschaft oder werden dadurch gesichert.

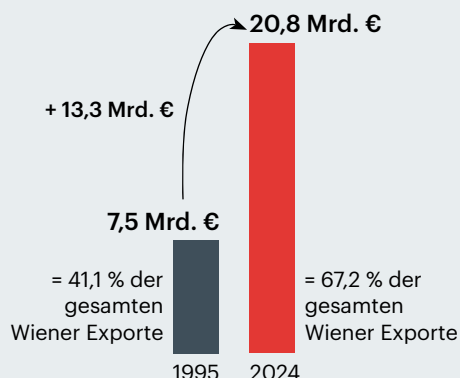
5,8 Mrd. €

an Investitionen haben diese internationalen Betriebe in den vergangenen 30 Jahren in Wien getätigt.

765 Mio. €

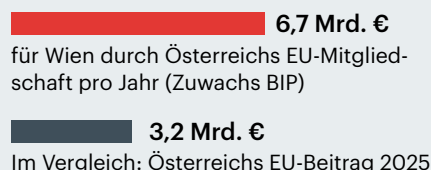
an EU-Forschungsmitteln flossen allein seit 2021 nach Wien - mehr als in alle anderen acht Bundesländern zusammen.

Exporte Wiens in EU-Länder



Quelle: WKO

Wohlstandsgewinn



© andranik123 | stock.adobe.com



Gründungsdynamik

Verdreifachung der jährlichen Unternehmensgründungen in Wien seit dem EU-Beitritt.

3200



1995

10.048



2024

Weltweit wirtschaften

Die Außenwirtschaft Austria der WKÖ betreibt rund 100 Standorte in mehr als 70 Ländern rund um den Globus.



© Marta Sher | stock.adobe.com

Internationalisierung, Innovation und Information sind die Kernthemen der Außenwirtschaft Austria der Wirtschaftskammer Österreich. Als Internationalisierungs- und Innovationsagentur begleitet sie heimische Unternehmen mit ihrem weltweiten Netzwerk bei allen internationalen Aktivitäten. Ob Start-up, KMU oder Industrie - die Außenwirtschaft Austria berät Exportneulinge und Profis bei allen Fragen rund ums Auslandsgeschäft - von Export, Import, Finanzierung und Förderung bis hin zu Investitionen, Recruiting und Technologie-Kooperationen und Geschäftskontakten.

Startgeld für Mutige

Die Außenwirtschaft Austria und das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft stellen mit einem Förderprogramm finanzielle Unterstützung bereit. Die Direktförderung von go-interna-

tional (go-international.at) bietet unbürokratische Kofinanzierung für den Markteintritt, den digitalen Auslandsauftritt, internationale Projektgeschäfte, alternative Beschaffungsmärkte und Weiterbildung an den Auslandsniederlassungen.

WKÖ Global Insights

Bei WKÖ Global Insights erfahren Wirtschaftstreibende alle Entwicklungen und Trends zu Geopolitik, Europapolitik und EU-Handelspolitik. Die Außenwirtschaft Austria bereitet Analysen, Grafiken, aktuelle Kennzahlen und konjunkturelle Entwicklungen mit Fokus auf Österreich, Europa und Weltwirtschaft übersichtlich auf. (chm)

INFOS

01 / 514 50 - 1010

wko.at/ausseiwirtschaft

AUSSEIWIRTSCHAFT

- 66 AußenwirtschaftsCenter und
- 31 Außenwirtschafts-Büros mit
- 700 Mitarbeitenden mit
- 70 Muttersprachen aus
- 80 Nationalitäten betreuen
- 64.000 Exporteure und führen
- 53.000 Beratungen jährlich durch.

FIAT PROFESSIONAL DUCATO NATURAL BORN WORKER



BEREITS AB € 29.490,- (EXKL. UST.)* INKLUSIVE 4 JAHREN GARANTIE* UND GRATIS WINTERKOMPLETTRÄDERN* BEI FINANZIERUNG.

Symbolfoto. Verbrauch: 7,2-11,1 l/100km; CO₂-Emission: 189-291 g/km. Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. *Aktionspreis exkl. USt. für DUCATO MCA BlueHDi 120 S&S 6-Gang bei Finanzierung über Stellantis Financial Services. Gültig bei Kaufvertrag bis 30.11.2025 bei teilnehmenden Fiat Professional-Partnern. Angebot von Stellantis Financial Services - ein Service der Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich für Unternehmer - unterliegt nicht dem VkrG. Angebot inkl. Garantieverlängerung gratis für 48 Monate/120.000 km (gemäß den Bedingungen der FCA Austria GmbH) und vier Winterkomplettträgern exklusive Montage und Radbolzen. Keine Barabläse möglich. Solange der Vorrat reicht. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand 10/2025.

www.fiat.at/professional

FIAT
PROFESSIONAL

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



4., WIEDEN

Wo Musik spricht - und Wien zuhört

Musik erleben - nicht nur hören. Mit der Shh. Listening Bar hat Wiens erste Listening Bar im Freihausviertel eröffnet. Nach kurzer Testphase, Eröffnungsfeier und Sommerpause läuft nun der Regelbetrieb. Im Mit-

telpunkt steht die Musik - bewusstes Zuhören statt Hintergrundbeschallung, auf einer exzellenten Anlage mit perfekter Raumakustik und sorgsam ausgewählten Vinylplatten. Die Idee stammt aus Japan, wo Listening Bars

seit Jahrzehnten Teil der Musikkultur sind. „Wir wollten einen Ort schaffen, an dem man Musik wieder richtig erlebt“, sagt Jörg Markowitsch. Gemeinsam mit Stefan Skorepa brachte er das Konzept nach Wien - gestaltet von Architekt Alexander van der Donk, mit Soundtechnik von David Haigner. Musikalisch reicht das Repertoire von Soul, Funk und Jazz bis Latin und Easy Listening. „Wichtig ist uns Atmosphäre - kein Lärm, kein Shake-Geklapper, einfach zuhören und genießen“, so Skorepa. Shh! Listen - and feel the sound.



Jörg Markowitsch und Stefan Skorepa (v.l.) vor ihrer Bar. Das Motto der beiden Betreiber: „Die Shh. Listening Bar ist ein Ort wie ein verlängertes Wohnzimmer für Musikliebhaber - mit feinen Drinks und Raum für gemeinsamen Musikgenuss.“

SHH. LISTENING BAR

Wiedner Hauptstraße 18

Öffnungszeiten: Dienstag - Donnerstag, 18 bis 1 Uhr, Freitag - Samstag, 18 bis 2 Uhr

14., PENZING

Farbe bekennen, mit Stil und Haltung

Mit Valoria hat Victoria Forstner einen Ort geschaffen, an dem Mode zur Sprache der Persönlichkeit wird. In ihrer individuellen Farb- und Stilberatung zeigt sie, wie Farben, Formen und Materialien die natürliche Ausstrahlung betonen und eine Garderobe entsteht, die sich echt und mühelos anfühlt.

Einzigartige Stil-DNA

„Jeder Mensch hat eine einzigartige Stil-DNA - wenn Kleidung diese spiegelt, entstehen Leichtigkeit und Selbstvertrauen“, so Forstner. Mit ihrem Konzept der „flexitarischen Garderobe“ - einer Kombination aus handverlesenen Vintage- und Secondhand-Stücken, ergänzt durch nachhaltige

Mode aus österreichischer Produktion - verbindet die zertifizierte Farb- und Stilberaterin Stil, Qualität und Verantwortung. „Mode soll nicht überfordern, sondern stärken. Wer weiß, was ihm steht, konsumiert automatisch bewusster“, ist Forstner überzeugt. Valoria richtet sich an alle, die ihren Stil klar definieren, ihre Kleidung als Ausdruck der eigenen Persönlichkeit verstehen und Mode mit Achtsamkeit leben möchten.

VALORIA

Reinlgasse 36 / 1
office@valoriavienna.com
valoriavienna.com





WienMobil
Ein Service der Wiener Linien.

WIENER
STADTWERKE
GRUPPE

WienMobil Business –

bringt Bewegung in Ihr Unternehmen!

Wer heutzutage als Unternehmen punkten will, muss mehr bieten als einen spannenden Job: Attraktive Benefits sowie ein zukunftsorientiertes, nachhaltiges Auftreten. Ein zentraler Schlüssel dazu? Mobilität.

Mit WienMobil Business bieten die Wiener Linien maßgeschneiderte Lösungen für die Mobilitätsbedürfnisse Ihres Unternehmens. Sie profitieren von einer unkomplizierten Abwicklung des Jobtickets, dem bequemen Zugang zu WienMobil Rad und einer kompetenten Beratung rund um das betriebliche Mobilitätsmanagement – alles aus einer Hand.

Das Business-Portal

Das Jobticket wird bereits von vielen Mitarbeitenden als wichtiger Unternehmens-Benefit wahrgenommen und entwickelt sich zunehmend zum zentralen Mobilitätsangebot für Unternehmen.

Mit dem neuen Business-Portal der Wiener Linien können Sie Jobtickets nicht nur optimal in Ihrem Unternehmen etablieren, sondern auch zentral verwalten. Konkret bedeutet das: Unternehmen können für ihre Arbeitnehmer*innen eine Jahreskarte erwerben und diese als „Jobticket“ steuerlich geltend machen.

Ihre Vorteile im Überblick:

- **Einfache Neubestellung** – durch den Key-User oder direkt durch Ihre Mitarbeiter*innen.

- **Zentrale Übersicht** über aktive Jobtickets und Rechnungen – alle aktiven Jobtickets auf einen Blick.
- **Unkomplizierte Datenpflege** – Stammdaten und Zahlungsinformationen direkt im Portal ändern.

B2B-Mobilitätsberatung – Ihr Unternehmen zukunftsfit machen

Sie möchten die Mobilität in Ihrem Unternehmen optimieren und zugleich attraktive Benefits für Ihre Mitarbeit*innen schaffen? Die Wiener Linien unterstützen Sie dabei mit vielfältigen Beratungsangeboten, wie z.B. einer kostenlosen Einstiegsberatung, Mobilitätsbefragungen oder Erstellung von Mobilitätskonzepten.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Verbesserte Mobilitätsrahmenbedingungen für Ihre Mitarbeitenden
- Attraktivierung Ihrer Arbeitgeber*innenmarke
- Reduktion von Kosten und Krankenständen
- Verbesserte Standorterreichbarkeit
- Reduktion von mobilitätsbedingten CO₂-Emissionen



WienMobil
Business

WienMobil Business in Kürze

- **Business-Portal:**
einfache, effiziente Verwaltung von Jobtickets.
- **B2B-Mobilitätsberatung:**
individuell zugeschnittene Mobilitätslösungen.
- **WienMobil Mobilitätsangebote:**
BUSINESSBike und andere Angebote als attraktive Benefits für Mitarbeiter*innen.



Sie haben Interesse?
Dann kontaktieren Sie uns
unter business@wienerlinien



WKÖ-Generalsekretär zu Investitionsfreibetrag und AVG-Novelle

Jochen Danninger, Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich, begrüßt die Schaffung von Investitionsanreizen und den ersten Beschleunigungsschritt bei Genehmigungen.

Ministerratsbeschluss der Novelle zum Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG) und im Parlament beschlossene Verdoppelung des Investitionsfreibetrags: Vergangene Woche wurden damit für den Wirtschaftsstandort wichtige Weichen gestellt. Mit ersterem erhalten Großverfahren einen deutlichen Beschleunigungsschub, so WKÖ-Generalsekretär

Jochen Danninger, der darin einen entscheidenden Beitrag zur Ankurbelung der Investitionsfreude und zur Verbesserung der Standortqualität sieht.

Künftig soll klar geregelt sein, bis wann Vorbringen gegen ein Vorhaben eingebracht werden können - das bringt mehr Struktur in den Ablauf und verhindert unnötige Verzögerungen. Gleichzeitig bleiben die Mitspracherechte der Bürgerinnen und Bürger gewahrt. Auch die bisherige Regel, dass Zustellungen während der Urlaubszeit ausgesetzt werden müssen, gehört der Vergangenheit an.

Zudem wird die Kommunikation rund um Genehmigungsverfahren moderner und einfacher: Künftig sollen Informationen zentral veröffentlicht und Entscheidungen digital zugestellt werden können. Das spart Zeit, sorgt für mehr Transparenz und macht Verfahren für alle Beteiligten nachvollziehbarer.

Dies könne aber nur der Auftakt sein, so Danninger. Als nächste Schritte seien eine umfassende Beschleunigungsnovelle zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVP-G) sowie das Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG) notwendig.

Investitionsfreibetrag als gezielter Schritt zur Standortstärkung

Darüber hinaus sei die im Parlament beschlossene Verdoppelung des Investitionsfreibetrags ein gezielter Schritt, um Investitionen zu fördern und den Standort zu stärken. Sowohl für Unternehmen als auch für die weitere Konjunk-

turentwicklung sei das ein wichtiges Signal, so der WKÖ-Generalsekretär.

Für die Unternehmen bedeutet die Maßnahme einen Anreiz für Zukunftsinvestitionen. Für einen befristeten Zeitraum (November und Dezember 2025 sowie das gesamte Jahr 2026) wird der Investitionsfreibetrag von zehn auf 20 Prozent angehoben, für Investitionen im Bereich der Ökologisierung von 15 auf 22 Prozent (siehe dazu auch S. 19). Damit wird auch die beginnende Konjunkturbelebung gezielt unterstützt.

Private Konsumausgaben und unternehmerische Investitionen seien zentrale Treiber einer dynamischen Wirtschaft, so Danninger. Die nun gesetzte Maßnahme stärke nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Betriebe, sondern leiste auch einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Konjunkturentwicklung. Damit, so Danninger abschließend, setze die Bundesregierung einen weiteren Wachstumsimpuls für den Standort Österreich.

(wkö)



WKÖ-Generalsekretär Jochen Danninger sieht in der Verdoppelung des Investitionsfreibetrags einen Schritt zur Stärkung des Standorts.

MARIE MEHR.WERT

Phishing im Mittelstand: Wenn ein Klick die Bilanz gefährdet

Vom Posteingang zur Kostenfalle: Phishing und andere Social Engineering-Angriffe legen KMU lahm, verursachen Ausfälle und Reputationsschäden. Alles, was man wissen muss - plus fünf Maßnahmen, mit denen man Social Engineering im Unternehmen vorbeugen kann.

Jetzt QR-Code
scannen und
mehr erfahren





Gastronomieobmann Thomas Peschta ist zweifacher Akademiker (WU Wien) und von ganzem Herzen Wirt: „Ich bin quasi in der Gastwirtschaft aufgewachsen und liebe dieses Lebensgefühl: Für die Gäste da sein, sich ständig weiter entwickeln, mit Menschen zu tun haben. All das ist meine Motivation, mich aus ganzem Herzen für die Branche einzusetzen.“

Aus Liebe zur Gastronomie

**Wiens neue Gastro-Stimme
Thomas Peschta setzt auf
Lehrlingsausbildung, bessere
Rahmenbedingungen und
gelebte Wirtshauskultur.**

Thomas Peschta ist der neue Obmann der Fachgruppe Gastronomie der WK Wien. Der Wirt aus Hütteldorf gilt als engagierter Interessenvertreter und erfahrener Praktiker. „Ich engagiere mich seit vielen Jahren für unsere Branche, weil ich überzeugt bin, dass die Gastronomie ein unverzichtbarer Teil unserer Stadt und Kultur ist“, so Peschta. „Aber sie braucht faire Rahmenbedingungen, um bestehen zu können.“

Er stellt klar: Die Gastronomie ist kein Preistreiber, sondern kämpft selbst mit massiv gestiegenen Kosten. „In den letzten fünf Jahren sind die Löhne um mehr als 30 Prozent gestiegen, Fleischpreise teils um 35 Prozent, Energie und Mieten ebenso deutlich. Das sind reale Kosten, die wir als Branche schultern müssen“, erklärt er. 87 Prozent der Wiener Betriebe hätten daher ihre Preise an-

passen müssen - eine „wirtschaftlich notwendige Reaktion auf das veränderte Umfeld“. Zugleich betont Peschta die Verantwortung der Wirte: „Zwei Drittel vergleichen laufend ihre Lieferantenpreise, über die Hälfte spart Energie oder optimiert ihr Angebot. Wir erhöhen nicht willkürlich, sondern mit Augenmaß - um leistbar zu bleiben.“ Die Zurückhaltung der Gäste spürt die Branche: „Viele Menschen sind vorsichtiger geworden, das ist verständlich. Aber das Bedürfnis nach Gemeinschaft und Genuss bleibt. Wer ins Wirtshaus kommt, sucht Begegnung - und bekommt Qualität, Verlässlichkeit und echte Gastfreundschaft.“ Als Obmann will Peschta vor allem Bürokratie abbauen und die Lehrlingsausbildung stärken: „Politik ist wie das Bohren dicker Bretter, aber wir haben gezeigt, dass wir etwas bewegen können - siehe Ganzjahresschaniärten. Jetzt gilt es, Zeitfresser zu identifizieren und abzubauen. Und jungen Menschen zu zeigen, dass unser Beruf Perspektive und Freude bietet. Die vegetarische Kochlehre zeigt, wie die Branche auf neue Entwicklungen reagiert.“

Start in die Gansl-Saison

Aktuell beginnt in Wien die Gansl-Zeit. „Für 85

Prozent der Betriebe ist sie wirtschaftlich wichtig - und für viele Gäste ein Fixpunkt im Herbst“, sagt Peschta. Trotz höherer Einkaufspreise bleibe die Gastronomie bemüht, faire Preise zu halten: „Wenn man eine ganze Gans verwertet, bleibt oft ein Deckungsbeitrag von nur zwei Euro. Reich wird man damit nicht - aber es ist schön, dass Wiens Gäste diese Tradition so lieben.“

Umsatzboost Weihnachtsfeiern

Auch die bevorstehende Weihnachtszeit stimmt die Branche optimistisch. „Viele Unternehmen haben ihre Weihnachtsfeiern bereits fixiert, täglich kommen neue Buchungen hinzu“, berichtet Peschta. Diese Feiern seien ein entscheidender Umsatzfaktor: „Gerade die Wochen vor Weihnachten sind wirtschaftlich enorm wichtig - sie helfen, die ruhigeren Monate im Jänner und Februar zu überbrücken.“

Abschließend richtet er noch eine Bitte an die Wienerinnen und Wiener: „Halten Sie der Gastronomie die Treue. Jeder Besuch im Wirtshaus, Café oder Lieblingslokal stärkt Arbeitsplätze, Lehrstellen und das, was Wien so besonders macht - echte Gastfreundschaft und Lebensfreude - meine Motivation.“ (pe)

Bezahlte Anzeige

Kompetenter Nachfolger wegen Pensionierung gesucht

Seit seiner Gründung im Jahr 1993 als Schlüssel- und Aufsperrdienst hat sich dieses Metalltechnikunternehmen einen hervorragenden Ruf in Wien aufgebaut. 2004 wurde das Geschäftsfeld erfolgreich um die Sicherheitstechnik erweitert. Als verlässlicher Partner in Sachen Sicherheit und Einbruchschutz bietet das Unternehmen seinen Kunden in Wien einen professionellen Notdienst an 365 Tagen im Jahr an. Besonders stolz ist der Betrieb auf das „Gütesiegel Aufsperrer“, welches vom Kuratorium für Einbruchschutz und Objektsicherung verliehen



wurde. Eine fließende Übergabe im laufenden Betrieb wird angestrebt.

Der große Kundenstamm besteht aus zahlreichen Privat- und Firmenkunden.

Es gibt eine sehr gute öffentliche Erreichbarkeit sowie zwei Parkplätze im Hof mit E-Tankstelle.

WEITERE INFO

Tel. 01/292 44 44

Ausbildung: Was Jugendliche wollen und ihre Eltern ihnen zuschreiben

Das BiWi (Berufsinformation der Wiener Wirtschaft) hat das Interessenprofil für Jugendliche vor der Berufswahl erweitert. Im neuen Vergleichsprofil fließt auch die Perspektive der Eltern zur Zukunft ihres Nachwuchses ein.

Technik, IT, Dienstleistung oder Handwerk? Schule oder Lehre? Ab 12, 13 Jahren sollten sich Jugendliche intensiv mit der Frage beschäftigen, in welche Richtung sie ihre berufliche Basisausbildung planen. Das Erforschen der eigenen Interessen und Talente ist die Basis dafür.

Das BiWi (Berufsinformationszentrum) der Wirtschaftskammer Wien bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ein Interessenprofil zu erstellen, das als erster Wegweiser für Ausbildungsentscheidungen dient. Dieses kostenlose Angebot zählt seit langem zum Basis-Portfolio des BiWi. Nun wurde es erweitert: Ab

sofort können auch Eltern und Erziehungsbeauftragte von Jugendlichen im BiWi ein Profil erstellen, das ihre persönliche Einschätzung zu

„Mit dem Vergleichsprofil können Eltern ihre Kinder gezielter unterstützen.“

Roland Schojer, Leiter des BiWi der WK Wien

den Talenten und Interessen ihrer Kinder wiedergibt. Die Ergebnisse werden dann in einem Vergleichsprofil den Interessen ihrer Kinder ge-

genübertellt, was Unterschiede und Gemeinsamkeiten sichtbar macht. Ein anschließendes Beratungsgespräch hilft den Jugendlichen, die beste Ausbildungsentscheidung zu treffen.

Interessen-Matching

„Das Vergleichsprofil stellt die Wahrnehmungen von Eltern und Jugendlichen gegenüber und hilft beiden Seiten, sich klarer über Ausbildungs- und Berufswünsche auszutauschen“, erklärt BiWi-Leiter Roland Schojer. Eltern können durch dieses Interessen-Matching ihre Kinder noch gezielter unterstützen.

Das Angebot ist kostenlos und in dieser Form nur im BiWi zu finden. Das neue Vergleichsprofil wird im Rahmen eines kostenlosen Orientierungsgesprächs im BiWi erstellt. Alle

Informationen dazu und den Link zur Terminvereinbarung gibt es online. (esp)

► www.biwi.at 🔍 Vergleichsprofil

Zukunftsberuf Logistik zum Angreifen

Die erste BiWi-Werkstatt des Schuljahres widmete sich den Logistik-Lehrberufen. Das Interesse war enorm.

Run auf die Logistikwerkstatt, die Anfang Oktober zum dritten Mal in der Berufsschule in der Längenfeldgasse stattfand: 260 Schülerinnen und Schüler aus Wiener Schulen hatten sich zu dieser vom BiWi (Berufsinformation der Wiener Wirtschaft) und der Sparte Transport und Verkehr veranstalteten Berufsinformationsveranstaltung angemeldet. Vorgestellt wurden die Lehrberufe der Logistik: Speditionskaufmann/-frau, Speditions- und Betriebslogistiker/-in. An mehreren Stationen konnten die Jugendlichen berufstypische Aufgaben ausprobieren und sich auf niederschwellige Art mit Inhalt und Umfang der Logistik-Berufe auseinandersetzen.

„Ich bin das erste Mal bei so einer Veranstaltung und finde es spannend“, sagte Khatereh Aryan. Die 13-Jährige besucht die Neue Mittel-

schule Kölblgasse (Wien, 3.). Eigentlich will sie in eine Handelsakademie gehen, „aber ich schaue mir Verschiedenes an, um neue Interessen zu entdecken“, sagt sie. Logistik findet sie auch deshalb spannend, weil der Beruf so international ist und sie da ihre Sprachkenntnisse gut einsetzen könnte.

Die Logistikwerkstatt bildete den Auftakt einer Reihe derartiger BiWi-Berufsinfo-Veranstaltungen für Schulen. Bis Ende des Schuljahres folgen neun weitere branchenspezifische Werkstatt-Veranstaltungen. Infos und Termine gibt es online auf der BiWi-Homepage. (esp)

► www.biwi.at/werkstatt



Foto l.: WK Wien-Bildungsreferent Davor Sertic (2.v.r., mit Lehrlingen): „Eine Ausbildung in der Zukunftsbranche Logistik eröffnet exzellente Karriere- und Verdienstmöglichkeiten.“
Foto r.: Khatereh Aryan war das erste Mal bei einer BiWi-Werkstatt. „Vielleicht entdecke ich ja neue Interessen“, sagt die 13-Jährige.



© Nägele & Strubell

Silvia Schwab-Stubenvoll und Georg Oelschlägel führen gemeinsam das Wiener Traditionsunternehmen Nägele & Strubell mit knapp 200 Beschäftigten und 17 Standorten in Österreich. 1880 eröffnete am Wiener Graben das erste Geschäft.

„Spitze der Parfümerie“

Das Wiener Traditionsunternehmen Nägele & Strubell bleibt auf Erfolgskurs. 145 Jahre nach seiner Gründung am Wiener Graben hält der Parfüm- und Hautpflege-Spezialist bei 17 Filialen in Österreich und mehreren weiteren Standbeinen.

Tradition ist wichtig, Innovation ebenso“, sagt Silvia Schwab-Stubenvoll, Geschäftsführerin der Wiener Parfümerie Nägele & Strubell. Seit 2022 führt sie das Unternehmen gemeinsam mit Georg Oelschlägel, dessen Vater das 1880 gegründete Geschäft am Wiener Graben 1994 gekauft hat, um mit dem EU-Beitritt Österreichs vom Importeur zum Einzelhändler zu werden. Ab dann ging es steil bergauf - in Österreich und auch international.

„Wir sehen uns an der Spitze der Parfümerien und bieten einen Standard, den man mit dem Wettbewerb nicht vergleichen kann“, schwärmt die Geschäftsführerin. Konkret meint sie die erlesenen Düfte, die das Unternehmen vor allem aus Frankreich, Italien, Spanien und Deutschland bezieht. Auch in Großbritannien wird weiterhin eingekauft, wenngleich der Import seit dem Brexit teurer geworden sei und länger dauere.

Ganz besonders sei bei Nägele & Strubell auch die Kompetenz der knapp 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den 17 Filialen, die das Unternehmen in Österreich bereits betreibt. „Wir haben nahezu keine Fluktuation und sehr viele Beschäftigte mit langer Betriebszugehörigkeit. Zu 96 Prozent sind es Frauen. Sie sehen ihre Filiale wie ihr eigenes Geschäft und bekommen von uns nur wenige Vorgaben“, erklärt Schwab-Stubenvoll. Sie könnten daher auf die Bedürfnisse ihrer

jeweiligen Kundschaft optimal eingehen und regionale Unterschiede auch beim Sortiment berücksichtigen. Wichtig sei zudem die Ausbildung der derzeit elf Lehrlinge. „Einmal pro Monat gibt es bei uns eine Lehrlingsakademie, wo wir beispielsweise zum Aufbau der Haut, zur psychischen Gesundheit oder zur Rolle als Visitenkarte des Unternehmens schulen“, erklärt Schwab-Stubenvoll.

Trendsetter mit vielen Standbeinen

Als eigentümergeführtes Unternehmen könne man auf neue Entwicklungen rasch reagieren und viel ausprobieren: „Manches funktioniert, anderes nicht. Wir ruhen uns nicht aus, sondern wollen Trendsetter bleiben“, sagt Schwab-Stubenvoll. Ihr exklusives Geschäft betrachtet sie als krisenbeständig: „Es ist ein kleiner Luxus, den man sich gerne gönnt.“

Erst vor zwei Jahren hat Nägele & Strubell mit zwei weiteren Filialen nach Vorarlberg expandiert. Zudem gehören im 1. Bezirk in Wien die Nischenduft-Boutique Le Parfum und die Parfümerie Antos den Oelschlägels. In der Schweiz sorgt ein Standort der Marke Hyazinth für Umsatz, in Deutschland der trendige Onlineshop „Aus Liebe zum Duft“. (gp)

MEHR INFOS ZU NÄGELE & STRUBELL SOWIE EIN VIDEO ZU 145 JAHRE AUF:
www.naegelestrubell.at

Wedding Planner
SYMPOSIUM
KÄRNTEN

6. & 7. NOVEMBER 2025

SCHLOSS
TÖSCHELDORF
KÄRNTEN

Tauche ein in zwei Tage voller kreativer Impulse, inspirierender Top-Speaker und Networking – in einem einzigartigen Ambiente.

Erlebe das Branchensymposium für kreative Köpfe der Hochzeitswelt, das neue Trends setzt und Raum für stilvolle Begegnungen schafft.

Exklusive
Wedding Signature Night
mit DJ Mischa am 6. November

JETZT TICKET SICHERN!
weddingplanner-symposium-austria.at

wedding_planner_symposium

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Die Freizeit- und Sportbetriebe

Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Wirtschaftsrecht

Welche Funktion hat das Register des wirtschaftlichen Eigentümers?

Zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorfinanzierung wurde aufgrund des „Wirtschaftlichen Eigentümer Registergesetzes“ (WiEReG) das Register der wirtschaftlichen Eigentümer eingerichtet.

Dieses ermöglicht den durch die Geldwäschebestimmungen verpflichteten Unternehmen (u.a. Banken und Immobilienmakler), Behörden sowie Personen und Organisationen mit einem berechtigten Interesse, einfacher die wirtschaftlichen Eigentümer von Rechtsträgern

durch Einsicht festzustellen.

Worauf müssen Unternehmen nun diesbezüglich achten?

Für Unternehmer ist es wichtig, zu prüfen, ob sie ihre wirtschaftlichen Eigentümer dem Register melden müssen. Die Meldung hat bei verpflichteten Rechtsträgern innerhalb von vier Wochen ab Eintragung in das Firmenbuch bzw. ins sonstige Stammregister zu erfolgen. Änderungen der Angaben sind binnen vier Wochen



© Franz Pfluegl | stock.adobe.com

zu melden. Doch auch wenn es zu keinen Änderungen kommt, ist die Meldung jährlich zu erneuern.

► wko.at/wirtschaftsrecht/wirtschaftliches-eigentuemer-register



© CYBERUSS | stock.adobe.com

Wirtschaftliche Eigentümer sind immer eine oder mehrere natürliche Personen. Wer mehr als 25 Prozent an einem Rechtsträger hält, ist wirtschaftlicher Eigentümer. Hält ein anderer

Rechtsträger eine Beteiligung von mehr als 25 Prozent, dann ist der wirtschaftliche Eigentümer jene Person, die die Kontrolle über diesen Rechtsträger ausübt.

Im Falle von FlexKapG dient der Umfang der Stimmrechte diesbezüglich als Entscheidungsgrundlage.

Wirtschaftsrecht

Wer zählt als wirtschaftlicher Eigentümer und fällt daher in den Anwendungsbereich des WiEReG?

Wie verhält es sich im Falle von Beteiligungsketten?

Bei einer Beteiligungskette ist der wirtschaftliche Eigentümer am Ende dieser Kette festzustellen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist die oberste Führungsebene als wirtschaftlicher Eigentümer anzugeben.



NOW
Business Days


Keynotes von echten Game-Changern
& Power-Networking der Extraklasse

5. – 6. November 2025
Haus der Wiener Wirtschaft

#nowbd25
wko.info/now-business-days



**JETZT
ANMELDEN!**



WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Lehrlingsausbildung

Mein Lehrling versäumte die Lehrabschlussprüfung - und jetzt?

Der Antritt zu Lehrabschlussprüfung ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich (online, siehe Link unten). Wenn sich der Lehrling vor dem Prüfungstermin ordnungsgemäß abgemeldet hat, so wird er danach von der Lehrlingsstelle zu einem neuen Prüfungstermin eingeladen. Wurde die Prüfung ohne Abmeldung versäumt,

ist eine neuerliche Anmeldung erforderlich. In diesem Fall verfällt auch die bereits entrichtete Prüfungsgebühr.

Dies gilt auch bei Abmeldungen, die weniger als zehn Tage vor dem Prüfungstermin erfolgen - es sei denn, der Lehrling war krank und schickt binnen drei Tagen eine Krankmeldung



© ehrenberg-bilder | stock.adobe.com

per E-Mail an die Prüfungsstelle.

► lehre.wko.at

Sozialversicherungsrecht

Kann ich mich von der Versicherung bei der SVS ausnehmen lassen?

nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz (GSVG) zu erwirken.

Kleinunternehmer sind Personen, deren jährliche Einkünfte den Betrag von 6613,20 Euro und deren jährlicher Umsatz aus sämtlichen unternehmerischen Tätigkeiten den Betrag von 55.000 Euro nicht übersteigt. Unter Einkünften versteht man die im Einkommensteuerbescheid ausgewiesenen steuerlichen Einkünfte. Verein-

facht ausgedrückt sind das die Betriebseinnahmen abzüglich der Betriebsausgaben.

Der Kleinunternehmer muss dafür einen Antrag auf Ausnahme von der Vollversicherungspflicht bei der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) stellen. In diesem Antrag ist glaubhaft zu machen, dass die oben angeführten Einkommens- und Umsatzgrenzen nicht überschritten werden.

Steuerrecht

Wie berechnet sich der Sachbezug, wenn Arbeitnehmer Fahrzeuge des Firmenpools abwechselnd privat verwenden?

Hier ist der Durchschnittswert der Anschaffungskosten aller Fahrzeuge und der Durchschnittswert des auf die Fahrzeuge anzuwendenden Prozentsatzes heranzuziehen. Wenn sich

darunter ein Fahrzeug mit einem Sachbezug von zwei Prozent befindet, sind maximal 960 Euro anzusetzen. Ansonsten ist ein Betrag von maximal 720 Euro heranzuziehen.



© Budimir Jevtic | stock.adobe.com

Steuerrecht

Welche Fahrzeuge dürfen in diese Berechnung einbezogen werden?

Es dürfen nur jene Fahrzeuge berücksichtigt werden, die vom Kreis der betroffenen Arbeit-

nehmerinnen und Arbeitnehmer gleichmäßig genutzt werden.



© Kiattisak | stock.adobe.com

Unter bestimmten Voraussetzungen besteht für Kleinunternehmer die Möglichkeit, eine Ausnahme von der Kranken- und Pensionsversicherung

© Sven Krautwald | stock.adobe.com





Das WIFI Management Forum der WK Wien feiert heuer sein 25-jähriges Jubiläum. Neue Lernformate ermöglichen heute stärker denn je flexibles Lernen. Die Nähe zu Wirtschaft und Gesellschaft erleichtert aber auch in Präsenzseminaren die Umsetzung des Erlernten in der Praxis. Zum Jubiläum gibt es ein Gewinnspiel mit wertvollen Seminarplätze und vielen Sachpreisen.

© Florian Wieser

Seit 25 Jahren Vollprofis

Das WIFI Management Forum ist Österreichs Top-Adresse für die nachhaltige Weiterbildung von Führungskräften - und feiert heuer ein Jubiläum. Mehr als 50.000 Menschen haben die Expertise dieser Premiumplattform der WK Wien bereits genutzt.

Die Erfolgsgeschichte des WIFI Management Forums ist beeindruckend: Seit dem Start im Jahr 2000 haben hier mehr als 50.000 Führungskräfte aus ganz Österreich Trainings, Lehrgänge und Seminare besucht. Mit 390 Veranstaltungen und 3300 Teilnehmenden pro Jahr ist das WIFI Management Forum heute eine der bedeutendsten Weiterbildungsplattformen für Führungskräfte in Österreich. „Wir leben in Zeiten der permanenten Veränderungen. Führung muss Veränderungen aktiv steuern und souverän gestalten“, sagt Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck. Das WIFI Management Forum der WK Wien biete dafür das nötige Know-how am Puls der Zeit mit unmittelbarer Nähe zu Wirtschaft und Gesellschaft.

das Durchschnittsalter ist von 46,5 Jahren auf 41 Jahre gesunken. Führung wurde also weiblicher und jünger. Diese neue Generation bringt



© Christina Häusler

„Führung bedeutet heute, Vertrauen zu schaffen, Orientierung zu geben und Raum für Innovation zu ermöglichen“, sagt WIFI Wien-Institutsleiter Christian Faymann.

frischen Wind in die Unternehmen, führt empathisch, agil und ist offen für Veränderung. „Genau diese Entwicklung unterstützen wir mit unseren Angeboten“, sagt Faymann. Neben klassischer Managementkompetenz gewinnen Inhalte wie emotionale Intelligenz, Werteorientierung, resiliente Selbstführung und partizipative Kommunikation an Bedeutung.

Flexibles Lernen in neuen Formaten

Zusätzlich zu Präsenzseminaren setzt das WIFI Management Forum heute verstärkt auf flexible Lernformate, bei denen Webinare, digitale Impulse und Hybridangebote individuelle Entwicklungspfade orts- und zeitunabhängig ermöglichen. Zudem bieten die Trainingsmethoden viel Raum für Austausch, Vernetzung und den erfolgreichen Lerntransfer bei den Teilnehmenden. (wifi wien)

Neue Generation an Führungskräften

Die Anforderungen an Führungskräfte haben sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Führungskräfte sind heute mehr denn je Coaches, Facilitators und Impulsgeber. „Führung bedeutet heute, Vertrauen zu schaffen, Orientierung zu geben und Raum für Innovation zu ermöglichen. Genau das vermitteln wir in den Seminaren des WIFI Management Forums - mit Praxisnähe, Erfahrung und modernsten Methoden“, sagt Christian Faymann, Institutsleiter des WIFI Wien der WK Wien.

Verändert hat sich auch die Struktur der Teilnehmenden: So hat sich der Anteil der Frauen von 35 Prozent auf 58 Prozent erhöht,

DAS WIFI MANAGEMENT FORUM

PREMIUMPLATTFORM

- Gegründet im Jahr 2000 am WIFI Wien für die Führungskräfteentwicklung in Österreich.
- 390 Veranstaltungen pro Jahr mit starkem Praxisbezug, enger Wirtschaftsnähe, hochwertigen Trainingsformaten und mehr als 80 erfahrenen Trainierenden.

- Rund 3300 Teilnehmende pro Jahr mit einer Kundenzufriedenheit von 1,24 nach dem Schulnotenprinzip.
- Seit der Gründung haben mehr als 50.000 Führungskräfte aus ganz Österreich hier Trainings, Lehrgänge und Seminare besucht.
- Gewinnspiel zum 25-Jahr-Jubiläum mit Seminarplätzen und Sachpreisen.

Das Seminar-Programm und alle Infos zum Gewinnspiel gibt's auf WWW.WIFIWIEN.AT/MANAGEMENTFORUM



Investitionsfreibetrag wird deutlich angehoben - befristet

Von 1. November 2025 bis 31. Dezember 2026 sollen bestimmte betriebliche Investitionen stärker gefördert werden als bisher.

Seit 2023 können Unternehmen bei der Steuererklärung unter bestimmten Voraussetzungen den Investitionsfreibetrag geltend machen und damit bei vielen betrieblichen Investitionen zusätzlich zur Abschreibung Steuern sparen. Der Freibetrag beläuft sich auf zehn Prozent der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Anlagevermögens mit mindestens vier Jahren betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer bzw. auf 15 Prozent, wenn diese Wirtschaftsgüter dem Bereich Ökologisierung zuzuordnen sind, wie zum Beispiel E-Autos, Stromspeicher oder Photovoltaikanlagen.

Weil die Konjunkturlage in Österreich seit längerem schwach ist und sich betriebliche Investitionen zuletzt sehr verhalten entwickelt haben, erhöht der Bund nun diesen Investitionsfreibetrag auf 20 Prozent bzw. bei Öko-Investitionen auf 22 Prozent. Diese Erhöhung gilt befristet im Zeitraum zwischen 1. Novem-



Betriebe, die bestimmte Wirtschaftsgüter neu anschaffen, können den Investitionsfreibetrag nutzen und damit Steuern sparen. Der Freibetrag wird mit 1. November befristet angehoben.

ber 2025 und 31. Dezember 2026. Investitionen müssen nicht zwingend in dieser Periode begonnen oder abgeschlossen werden, es müssen jedoch die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über Teilbeträge, die im begünstigten Zeitraum aktiviert wurden, abgegrenzt werden.

Zu Redaktionsschluss dieser Ausgabe (Mittwoch, 22. Oktober, 12 Uhr), war das entsprechende Gesetz bereits im Nationalrat beschlossen, die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt aber noch ausständig. (gp)

► wko.at/steuern/investitionsfreibetrag

FÖRDERSTELLEN, DIE DIE UMSETZUNG VON INVESTITIONEN ERLEICHTERN

WIRTSCHAFTSAGENTUR WIEN

Die Agentur der Stadt Wien unterstützt u.a. mit der „Förderung Standort“ für den Neu- oder Ausbau von Produktionsstandorten in Wien und der „Förderung Produktion“, die die Anschaffung von Anlagen und Maschinen fördert.

► www.wirtschaftsagentur.at

WIENER KREDITBÜRGSCHAFTS- UND BETEILIGUNGSBANK (WKBG):

Diese Einrichtung bietet Bürgschaften für Wiener Unternehmen und sichert damit Investitionskredite, Betriebsmit-

telkredite und Finanzierungen im Rahmen von Betriebsübernahmen ab.

► www.wkbg.at

FORSCHUNGSFÖRDERUNG - FFG:

Die FFG unterstützt unternehmensnahe Forschung und Entwicklung. Über ihre Website kann man die Calls gut filtern.

► www.ffg.at

AUSTRIA WIRTSCHAFTSSERVICE:

Die Förderbank aws des Bundes unterstützt mit zinsgünstigen erp-Krediten, Garantien, Zuschüssen und Eigenkapital. Mit dem aws Förderkonfigurator fin-

det man schnell zur richtigen Förderung.

► www.aws.at

UMWELTFÖRDERUNG - KPC:

Über die Kommunalkredit Public Consulting (KPC) wickelt der Bund Umweltförderungen ab. Für Betriebe gibt es da jede Menge Förderungen zur Auswahl.

► www.umweltfoerderung.at/betriebe

KOSTENLOSE BERATUNG DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN:

Online, persönlich oder mit dem digitalen Förderassistenten TheO:

► wko.at/wien/foerderung

City: Advent-Regelung für Reisebusse

An den vier Adventsamstagen können Touristenbusse nur mit einer eigenen Zufahrtskarte in Wiens Innenstadt einfahren. Der Verkauf beginnt am 27. Oktober.

Die Adventzeit in Wien ist mit ihren rund 20 Weihnachtsmärkten auch für Touristinnen und Touristen besonders attraktiv. Viele reisen als Gruppe per Autobus an. Die Stadt Wien hat gemeinsam mit der WK Wien vor vielen Jahren ein Buskonzept ausgearbeitet, um den Reisebusverkehr ganzjährig zu lenken. Es zielt darauf ab, den notwendigen Zufahrtsverkehr z.B. zu Hotels oder Veranstaltungsstätten zu ermöglichen, sonstigen Reisebusverkehr in der City aber zu unterbinden. Für notwendige Zufahrten gibt es eigene Einfahrtskarten (siehe Kasten rechts).

An den vier Adventsamstagen tritt zusätzlich dazu ein Reglement in Kraft, um den verstärkten Anreiseverkehr zu lenken.

Adventregelung für 2025

Um die verstärkte Anreise von Bussen an den

vier Adventsamstagen 2025 (29.11., 6.12., 13.12., 20.12.) möglichst reibungslos abzuwickeln, gilt an diesen Tagen eine größere Busfahrverbotszone als ganzjährig. Diese gilt in den Bezirken 1, 6, 7, 8 und 9 in der Zeit von jeweils 6 bis 20 Uhr. Für die Einfahrt in dieses Gebiet wird an den Adventsamstagen ein Sonderkontingent für 300 Busse pro Tag geöffnet.

Für diese Busse werden eigens reservierte Ein-/Ausstiegsstellen und ein Gratis-Busparkplatz am Pierre-de-Coubertin-Platz eingerichtet. Der Busparkplatz kann auch von Reisebussen ohne Buseinfahrtskarte gratis genutzt werden. Ein Ordnerdienst wird vor Ort sein.

Der Verkauf der Advent-Buseinfahrtskarten erfolgt direkt über die Stadt Wien und startet am 27. Oktober 2025. (red)

► www.buseinfahrtskarte.wien.at

JAHRESEINFAHRTSKARTEN

Ganzjährig besteht im 1. Bezirk ein absolutes Busfahrverbot für gewerbliche Reisebusse. Um als Reisebuslenker dennoch eine Ausnahmegenehmigung zur Einfahrt in die Innenstadt zu erhalten, kann über die WK Wien eine Buseinfahrtskarte beantragt werden - entweder vom Busunternehmen selbst oder von einem Hotel-, Veranstaltungs- oder Gastronomiebetrieb mit Sitz im 1. Bezirk. Die WK Wien hat dazu einen Onlineratgeber und ein Infoblatt erstellt und bietet auch telefonische Beratung an. Der Kartenverkauf für 2026 startet voraussichtlich am 1. Dezember 2025.

► ratgeber.wko.at/buszufahrt
 ► wko.at/wien 🔍 Busse Innenstadt
 T 01 / 514 50 - 1010

Die künftigen Profis im Marketing

Zum Auftakt des neuen Ausbildungsjahres holte die Werbe Akademie des WIFI Wien die besten Marketing-Absolventinnen und -Absolventen des Vorjahres vor den Vorhang.

Was hilft das beste Produkt, die ausgeklügeltste Dienstleistung, wenn es sich nicht verkauft, weil es am Marketing hapert? Gutes Marketing ist erfolgsentscheidend - und daher braucht es die besten Fachleute dafür.

Die Werbe Akademie (WAK) des WIFI Wien bildet im Rahmen des Diplomlehrgangs Marketing Management hervorragende Experten für diesen strategisch wichtigen Unternehmensbereich aus. Der Diplomlehrgang vermittelt das ganze Spektrum des Marketings und kann berufs begleitend absolviert werden. Kooperationspartner der WAK ist der Marketing Club Österreich (MCÖ).

Die Beste vor den Vorhang

Ende September wurden im Rahmen des Digital Marketing Experts Talk des MCÖ die Jahrgangsbesten des Diplomlehrgangs Marketing Management ausgezeichnet. Der Titel „Rookie of the

year“ ging an Inès Haddu, die mit ihrem hervorragend ausgearbeiteten Marketingkonzept für einen Photovoltaikanbieter überzeugte.

„Der Rookie-Award zeichnet besondere Leistungen im Marketing-Lehrgang aus. Die Gewinnerin Inès Haddu zeigte über das ganze Jahr

hohes Marketing-Verständnis und überdurchschnittliches Engagement. Bei der abschließenden Präsentation der gelungenen Diplomarbeit begeisterte sie die Kommission mit einem ausgereiften Konzept, die Diskussion zu ausgewählten Aspekten bestätigte das praxisnahe Marketing Know-how“, zeigte sich Lehrgangsleiter Harald Rametsteiner beeindruckt.

Der nächste Diplomlehrgang Marketing Management startet Anfang Oktober 2026. Davor gibt es einen Online-Infotermin. (wifi wien)

► www.werbeakademie.at



© Günter Langegger

V.l.: MCÖ-Präsident Andreas Ladich, Diplomlehrgangsleiter Harald Rametsteiner, „Rookie of the year“ Inès Haddu und WAK-Produktmanager Julian Ziegler.



Von Gamechangern im Business profitieren

Die NOW Business Days bieten Gründern, Unternehmern sowie allen Macherinnen und Machern in hochkarätigen Vorträgen und Workshops Inspiration und praxisnahe Impulse wie auch individuelle Beratung.



Selma Prodanovic weiß über den großen Einfluss Einzelner auf systemische Prozesse.



Pionier Jochen Schweizer spricht über den „Mut, neue Welten zu betreten“.

Die NOW Business Days finden heuer erstmals im Haus der Wiener Wirtschaft statt. Dieses neue Veranstaltungsformat bietet an zwei Tagen hochkarätige Vorträge, individuelle Beratungen sowie praxisnahe Workshops. Zielgruppe sind Wiener Unternehmerinnen und Unternehmer sowie gründungsinteressierte Personen.

Die Macht Einzelner auf das Gesamte

Dieses Veranstaltungsformat soll Lösungen aufzeigen und Inspirationen bieten, wie das eigene Geschäft weiter angekurbelt werden kann, sowie Wege aufzeigen und Mut machen, um mit der eigenen Idee durchzustarten. In Keynotes behandeln bekannte Unternehmerpersönlichkeiten Themen wie Kundenbindung, Business-Angel-Finanzierung oder Risiken und Chancen von KI. Sie geben aber auch Einblicke über die eigenen Wege samt Erfolgen und Misserfolgen. So behandelt der „Selma-Effekt“, wie sehr ein einzelner Mensch mehr bewegen kann, als man glauben

möchte. In diesem Vortrag beschreibt die „Startup-Grande-Dame“ Selma Prodanovic die Macht Einzelner, systemische Veränderungen zu bewirken. Basierend auf ihrem persönlichen Werdegang und ihrer Pionierarbeit in der Startup- und Angel-Investing-Szene, erörtert sie unsere individuelle Wirkungskraft im Sinne einer aktiven Zukunftsgestaltung. Ein Weg, der Prodanovic selbst zu einer europaweit einflussreichen Gestalterin im Bereich Entrepreneurship, Investing und Gender Empowerment machte.

Die Welt in rasanter Veränderung

KI sowie ihr Potenzial und ihre Risiken beschäftigen aktuell Gesellschaft und Unternehmertum gleichermaßen, was sich in den Vorträgen und Workshops der NOW Business Days widerspiegelt. Dazu zählen auch Prompt-a-thons - Workshops, in denen Birgit Hajek, Geschäftsführerin Social Hearts, und ihr Team zeigen, wie Anweisungen an KI-Programme gegeben werden, damit man die gewünschten Ergebnisse erhält.

Doch was passiert, wenn Wirtschaftstreiber KI verwenden, um sich selbst abzuschaffen? Martin Giesswein, Program Director WU Executive Academy für KI, widmete dieser Aufgabenstellung einen einjährigen Selbstversuch. Details und seine daraus gewonnenen Erkenntnisse erfährt man ebenso bei dieser Veranstaltung.

Die aktuell rasanten Veränderungen durch KI wie auch gesellschaftliche Umbrüche stellen jedoch viele vor die Frage, wie damit im eigenen Business umzugehen ist. Jochen Schweizer geht dem im Vortrag „Vom Mut, neue Welten zu betreten - in Zeiten von Wandel und KI“ auf den Grund. „Denn was bedeutet all das für mich als Unternehmer, Macher oder Entscheider?“, fragt Schweizer. Er selbst war als Unternehmer, Stuntman und Autor häufig mit Umbrüchen, Unsicherheiten und Neuanfängen konfrontiert. Welche Haltung ihm half, an Krisen zu wachsen, will er nun in Keynotes wie im Rahmen der NOW Business Days anderen unternehmerische Gestalterinnen und Gestaltern mitgeben. (red/pm)

NOW BUSINESS DAYS

WANN & WO

- 5. & 6. November 2025
- WK Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, 1020 Wien
- Für den Besuch der Veranstaltung ist eine Registrierung vorab notwendig.

WAS & WER

- Kostenfreie Vorträge, Workshops und Beratungen.
- Für Wiener Wirtschaftstreibende, Gründerinnen, Gründer sowie gründungsinteressierte Personen.
- Kinderbetreuungen werden vor Ort

angeboten, E-Mail-Anmeldung: nowbusinessdays@wkw.at

- Keynote-Speaker wie u.a. Selma Prodanovic, Michael Altrichter, Jeanette Gorzala, Martin Giesswein, Philipp Maderthaner, Ana Simic oder Jochen Schweizer.

WKO.INFO/NOW-BUSINESS-DAYS

KI BEFLÜGELT *das Digitalmarketing*

Conversational Advertising ist ein neuer Trend, bei dem die Zielgruppe interaktiv mit KI-Chatbots oder Gamification ins Marketing eingebunden wird.

Die neuen Spielregeln der Online-Werbung.

VON CHRISTINA MICHALKA

Kommunikation ist keine Einbahnstraße - das gilt auch für (Digital-)Marketing. Beschallung war gestern. Unterhaltsamer Social Media Content, personalisierte Produktempfehlungen und Dialoge mit Chatbots sind die Gegenwart. Und KI-gestütztes Conversational Advertising ist die Zukunft. Bei der dialogorientierten Werbung oder beim Dialogmarketing steht die interaktive Kommunikation zwischen dem Unternehmen und der Kundin bzw. dem Kunden - zunehmend mit modernster KI-Technologie - im Mittelpunkt. Eine Statista-Studie, für die 2020 in der DACH-Region 250 Unternehmen befragt wurden, zeigt: 37 Prozent nutzen bereits Chatbots, wobei der Fokus auf hochentwickelten, KI-gestützten Lösungen liegt. Eine weitere Studie der finnischen Werbeagentur „Smartly“ aus 2025 bestätigt den Trend zu Conversational Ads: 73 Prozent der

Marketingverantwortlichen planen, ihre Ausgaben für Conversational Commerce in den nächsten zwei Jahren um bis zu 50 Prozent zu steigern. Dafür wurden online 822 Entscheidungsträger im Digitalmarketing weltweit befragt.

Ein großer Vorteil von Conversational Advertising ist die Interaktion und somit ein tieferes Engagement der Zielgruppe, statt nur passiver Klicks, weiß Siham El Kihal, Head of Institute for AI in Marketing Analytics an der Wirtschaftsuniversität Wien: „Conversational Ads führen zu einer besonderen Bindung und einer höheren Loyalität der Zielgruppe und so zu einem höheren Verkauf. Marketing ist seit Jahrzehnten automatisiert und personalisiert. Anhand von AI sind wir heute in der Lage, Insights zu generieren und die Nachfrage präziser treffen zu können.“

Conversational Ads basieren auf dem Prinzip, dass Werbung wie eine menschliche Begeg-

nung funktioniert - locker, unverbindlich und einladend. Das verändere die Spielregeln in der Online-Werbung, ist Vanessa Klinka, Österreich-Country-Managerin des Digitalvermarkters Smartstream, überzeugt: „Menschen wollen auch digital aktiv miteinbezogen werden, anstatt einfach nur mit Werbebotschaften beschallt zu werden - insbesondere in Österreich, wo der persönliche Kontakt hohen Wert hat.“ Über die Echtzeit-Interaktionsmöglichkeiten können User mit verschiedenen Chat-Antworten auf eine Frage reagieren und werden so Teil des Werbeformats. Diese Gamification bietet einen entscheidenden Vorteil gegenüber herkömmlicher Inarticle-Werbung: „Der spielerische Charakter mit dem Frage-Antwort-Format lädt dazu ein, länger bei der Werbung zu verweilen. Die Verweildauer bei Conversational Ads ist bis zu 20 Prozent länger als bei ähnlichen Formaten. Das baut vor allem Markenvertrauen auf“, erklärt Klinka. User hät-

ten so nicht das Gefühl, von der Werbung aufgehalten zu werden, sondern bereits eine Art Customer Journey zu erleben.

schen Online-Werbemitteln messen. Die Nutzerinnen und Nutzer setzen sich intensiver mit dem Produkt auseinander. „Über die Antworten und Interaktionen bekommen wir eine Art Mini-

„Mit Conversational Ads erreichen wir Kommunikation auf Augenhöhe.“

Vanessa Klinka, Österreich-Country-Managerin Smartstream



© Smartstream.tv

Innovative Produkteinführung

Die Ottakringer Brauerei hat die Conversational Ad erstmals 2024 bei der Einführung des neuen „Ottakringer Lager“ und der „11er Kiste“ eingesetzt. Martin Eicher, Leitung Marketing & Innovation, meint: „Das Format hat perfekt zu unseren Kommunikationszielen gepasst: Wir wollten Involvement schaffen, das Produkt erklären und gleichzeitig Neugier wecken. Mit der spielerischen, dialogorientierten Umsetzung konnten wir die Zielgruppe aktiv einbinden, statt sie nur zu erreichen.“ Das Unternehmen konnte eine deutlich höhere Interaktionsrate als bei klassi-

Analysis von der Community, die spannende Einblicke liefert. Beim zweiten Flight haben 49 Prozent den Biergeschmack unseres neuen Lagers richtig zugeordnet - das sind 32 Prozent mehr als beim ersten Mal. Heißt: Die Kampagne wirkt, das Produkt bleibt hängen“, so Eicher.

Info-Kampagne für digitale Präsenz

Auch Wienerberger Österreich hat heuer erstmals auf diese digitale Werbeform in einer Kampagne zum Porotherm Plan E - dem ersten Ziegel, der zu 100 Prozent elektrisch hergestellt wird - gesetzt. Der Baustoffkonzern hat sich für

GLOSSAR

- **Conversational Ad:** dialogorientierte Werbung (Dialogmarketing)
- **Customer Experience (CX):** ganzheitliche Wahrnehmung und Erfahrung eines Kunden mit einem Unternehmen
- **Engagement-Rate:** Kennzahl in Social Media zur Interaktion der Zielgruppe
- **Inarticle-Werbung:** Werbung ist im Fließtext eines Artikels eingebettet.
- **Native Advertising:** „Werbung im bekannten Umfeld“, z.B. Inarticle Ads

eine Frage-Antwort-Variante entschieden, um das Thema auf einfache und interaktive Weise zu vermitteln. Marian Kessler, Teamlead Digital Marketing, bestätigt: „Das Feedback fiel durchwegs positiv aus. Anhand der Klick- und Conversion-Zahlen sehen wir, dass User die Werbeform sehr gut aufgenommen haben. Wir wollen auch in Zukunft dort präsent sein, wo sich unsere Zielgruppen bewegen. Der technische Wandel verändert - besonders durch den Einsatz von KI - Kommunikationsformen rasant.“

INTERVIEW

„Die Interaktion mit der Zielgruppe führt zur tieferen Markenbindung und zu höheren Verkaufszahlen.“

Siham El Kihal, Head of Institute for AI in Marketing Analytics, WU Wien



© Daniel Nuderscher

WIE VERÄNDERT KI DAS MARKETING?

KI ist eine Revolution in vielen Bereichen und vor allem im Marketing für Hyperpersonalisierung, Automatisierung, E-Mail-Marketing und Content Erstellung für Social Media. Anhand von Customer Analytics können wir Insights generieren und Kundenpräferenzen verstehen - wir sehen, was die Zielgruppe klickt, teilt und wie sie tickt. Marketing war schon vorher sehr quantitativ, aber mit KI können wir Daten ganz neu und präziser auswerten.

Künstliche Intelligenz kann auch für die Personalisierung von Kampagnen und Werbung genutzt werden. Auf Streaming-Plattformen analysiert die KI durch Nutzerprofile das Sehverhalten und basierend darauf werden bessere Empfehlungen ausgesprochen und die Bindung zur Marke wird gesteigert. In Branchen mit einem höheren Anteil an repetitiven Anfragen können diese an einen KI-Chatbot outsourct werden. Das ist ein riesiger Benefit für die Kundinnen und Kunden, denn die Marke ist 24/7 erreichbar.

WELCHE ZIELGRUPPEN SIND FÜR KI-MARKETING EMPFÄNGLICH?

Die jüngere Generation ist für Dialogformate und Conversational Ads eher empfänglich. Sie ist es gewohnt, dass auf Social Media Antworten kommen und hat

andere Erwartungen bei der Customer Experience. Auch andere Zielgruppen, die von Effizienz getrieben sind und schnell das passende Produkt bekommen wollen, wie Berufstätige, schätzen die Zeitersparnis.

WELCHE VORTEILE BIETEN CONVERSATIONAL ADS?

Bei Conversational Ads findet ein interaktiver Austausch statt, der zu einer höheren Relevanz führt. Echte Fans suchen die Nähe zur Marke. Im Hintergrund können die Daten tiefe Einblicke geben - dies führt zu einer kontinuierlichen Optimierung des Marketings. Werbung wird personalisierter und die Marke kann gezielt auf den User eingehen. Dies führt zu einer positiven Customer Experience und zu weniger Frustration bei dem Kunden oder der Kundin.



So divers sind Wiens Unternehmen

61 Prozent der Wiener Unternehmen setzen sich für Vielfalt ein. Das zeigt die neue Wiener Diversity-Studie.

Rund 200.000 bis 300.000 Beschäftigte, die sich der LGBTQ+-Community zugehörig fühlen, gibt es laut Schätzungen in Österreich. Sie haben tendenziell ein höheres formales Bildungsniveau und sind häufiger in liberalen Berufsfeldern tätig. Damit queere Menschen am Arbeitsplatz ihr volles Potenzial entfalten können, ist ein offener Umgang mit LGBTQ+-Themen bedeutsam. Sechs von zehn Wiener Unternehmen setzen sich bereits aktiv für Chancengleichheit und Vielfalt ein und 38 Prozent der Betriebe be-

zeichnen sich als LGBTQ+-freundlich. Das zeigt die neue Diversity-Studie, die von der Stadt Wien und der Wirtschaftskammer Wien beauftragt, gemeinsam mit Pride Biz Austria konzipiert und von der KMU Forschung Austria durchgeführt wurde. 278 Wiener Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten wurden online von Juli 2024 bis März 2025 zu ihrem Diversity Management befragt. Die Hälfte hat die Unternehmenskommunikation hinsichtlich LGBTQ+ angepasst und 59 Prozent der Betriebe nehmen eine er-

höhte Zufriedenheit der Mitarbeitenden durch gezielte Initiativen wahr. Auch die ethische Verantwortung, die Attraktivität als Arbeitgeber und die Verbesserung der Arbeitsatmosphäre sind Beweggründe für Wiens Betriebe, das Diversity Management zu implementieren. Dafür sind der Rückhalt der Unternehmensleitung sowie die Einbindung der Belegschaft zentral. (chm)

LGBTQ+

LGBTQ+ steht für **L**esbian, **G**ay, **B**isexual, **T**ransgender, **I**ntersex und **Q**ueer. Das Plus steht für weitere, nicht benannte Identitäten.

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG



BEAR Force, Ihr kompetenter Partner für **Lohnverrechnung**.

Arbeitsrecht und Online-Seminare

Spezial-Seminar für Neugründer!
Klaus Pichler, MLS Tel: 0680/1584643
www.bear-force.at

Effiziente Personalverrechnung

T: 0676 87 97 67 050
E: payam.mohseni@lohnart.at
I: www.lohnart.at

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at
www.buchhaltung-blaschka.at

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechn., Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.
0664/121 55 52, steuerberatung@auli-jakobin.at

GESCHÄFTLICHES

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG; LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS; HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

Kaufe Pendeluhren, Taschenuhren, Armbanduhr, auch beschädigt. 0676 3738537

INSERIEREN IM „EXTRA“

Die nächste Themen und Termine:

6. NOVEMBER

- Gutscheine & Geschenke
- Modernes Office

LOKALE / GESCHÄFTE

IM HAND-UMDREHEN ZU MEINEM GESCHÄFTSLOKAL

WKO SERVICE PAKET

freielokale.at

SCHNEERÄUMDIENST

IHR SCHNEERÄUMPROFI

Blumen Regina

Pragerstraße 122, 1210 Wien

Bestpreisgarantie • Großflächenspezialist mit über 20 Großtraktoren • 24-Std.-Betreuung möglich

Tel. 0699/126 549 73 • office@blumen-regina.at
www.blumen-regina.at

Neue Grätzl-Ladezonen im 8. Bezirk

Die neue Art der Ladezone für Privatpersonen und Betriebe hat sich bewährt. Nun folgen fünf weitere Standorte in der Josefstadt.

Im Mai wurden die ersten drei Grätzl-Ladezonen in der Josefstadt errichtet - nun folgen die nächsten fünf. Diese zukunftsweisende, neue Ladezonenart wurde von der Wirtschaftskammer Wien initiiert. Sie bietet im Vergleich zu den klassischen Ladezonen zwei Vorteile: Einerseits dürfen Grätzl-Ladezonen auch von Privatpersonen genutzt werden, andererseits werden sie nicht von einzelnen Unternehmen beantragt, sondern von Stadtplanern dort errichtet, wo der Bedarf am größten ist. Die Entscheidungsbasis dafür liefert der Ladezonen-Rechner, den die WK Wien gemeinsam mit der technischen Universität (TU) Wien entwickelt hat. Ein Algorithmus berechnet anhand der jeweiligen Umgebung, wo und in welcher Länge eine Ladezone benötigt wird.

„Wir Zusteller profitieren besonders von Grätzl-Ladezonen“, sagt Gurdial Singh Bajwa, Obmann der Wiener Kleintransporteure. Der Grund: Gerade in Gegenden, wo es keine oder wenig Betriebe gibt, finden Lieferanten keine

legale Haltemöglichkeit, müssen lange nach einer Ladezone suchen und dann weit zu Fuß gehen. „Durch die gezielte Errichtung von Grätzl-Ladezonen entlasten wir Lieferanten und reduzieren den Straßenverkehr“, erklärt Bajwa. Das unterstreicht auch Bezirksvorsteher Martin Fabisch: „Die Grätzl-Ladezonen sparen nicht nur Zeit, sondern reduzieren auch CO₂-Emissionen. Das Be- und Entladen wird damit einfacher und umweltfreundlicher. Davon profitieren sowohl unsere Geschäftstreibenden als auch Privatpersonen und die Umwelt.“

Auch Mariahilf will Grätzl-Ladezonen

Grätzl-Ladezonen dürfen an Werktagen von Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr und an Samstagen von 7 bis 13 Uhr verwendet werden. Abseits davon sind sie Parkraum. Die fünf neuen Standorte sind Alser Straße 21, Pfeilgasse 46, Zeltgasse 6, Piaristengasse 18 und Lange Gasse 20-22. Bis Jahresende will auch der 6. Bezirk seine erste Grätzl-Ladezone errichten. (red)



© wkw/Michner

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

WIR VERKAUFEN IHR UNTERNEHMEN .AT

valeturn.

persönlich • vertraulich • 20 Jahre Erfahrung
Tel. 01 7891064

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

DIE ZUKUNFT MEINES BETRIEBES SICHERN

WKO SERVICE PAKET

www.nachfolgeboerse.at

INFO-TIPP: www.wienerwirtschaft.info

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

HAUSVERWALTER / Immobilien-Makler
GW-Geschäftsführer prompt verfügbar
E-Mail.: 350162ow@gmail.com

Bungalows zu verkaufen in Lutzmannsburg 0676 434 4333

ANZEIGEN UND BEILAGEN BUCHEN:
Werbeagentur Witty | T 0676 / 401 45 46
E e.witty@wienerwirtschaft.info
Im Auftrag der Wirtschaftskammer Wien

ALLE INFOS ZU INSERTEN & BEILAGEN
www.wienerwirtschaft.info

IMPRESSUM Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wienerwirtschaft@wkw.at, Redaktion: Petra Errayes (DW 1415/pe), Christina Michalka (DW 1718/chm), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippin (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler. E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Anzeigenverkauf: Erhard Witty, Roseggerstraße 30, 2604 Theresienfeld, T 0676 / 401 45 46. Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an e.witty@wienerwirtschaft.info oder per Post an Erhard Witty (Adresse s. o.). Anzeigentarif Nr. 46, gültig ab 1. 1. 2025. Hersteller:

WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

25. bis 26. Oktober 2025

Eurodental-Labor Wladislaw Graf,
Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/844 298 204

1. bis 2. November 2025

Eurodental-Labor Wladislaw Graf,
Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/844 298 204

anzeigenservice@wienerwirtschaft.info

Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kostenlos. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/offenlegung-wien. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 114.441 (1. Hj. 2025). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© Wedding photography | stock.adobe.com



Der „schönste Tag“ wird dann ein Traumtag, wenn ein Wedding Planner als Profi mit Gefühl und Know-how dahinter steht.

Wedding Planner im Dialog der Inspiration

Am 6. und 7. November findet auf Schloss Töscheldorf in Kärnten das Symposium der Wedding Planner statt. Bei dem von der WK Wien unterstützten Event treffen kreative Köpfe der Hochzeitsbranche aufeinander. Networking und wertvolle Impulse in märchenhafter Kulisse stehen auf dem Programm der kostenpflichtigen Veranstaltung. Freuen Sie sich auf inspirierende Vorträge ausgewählter Expertinnen und Experten, die spannende Einblicke in die Welt der Hochzeiten geben. „Wien ist eine Traumdestination für Hochzeiten. Paare aus aller Welt

feiern hier ihren schönsten Tag“, sagt Elisabeth Brandl, Bundessprecherin der Wedding Planner Österreichs. In Österreich gibt es rund 320 Wedding Planner, 180 davon in Wien. „Das WKO-Gütesiegel Austrian Wedding Professional steht für geprüfte Qualität und fundierte Ausbildung im WIFI und im BFI“, betont Brandl.

INFOS & ANMELDUNG

Donnerstag, 6., bis Freitag, 7. November
Ort: Schloss Töscheldorf, Kärnten
weddingplanner-symposium-austria.at

Mit Google mehr Kunden gewinnen

Wie kann ich mit Google mehr Kunden erreichen? Was kann ich als kleines Unternehmen oder Einzelunternehmer machen, um besser gefunden zu werden? Warum ist ein mobiler Internetauftritt für alle Unternehmen wichtig? IT-Expertin Vildan Gülle beantwortet in dem EPU-KOMPAKT-Präsenz-Workshop „Mit Google mehr KundInnen gewinnen“ diese Fragen und mehr. Sie vermittelt die wesentlichen Grundlagen zur Nutzung von Suchmaschinen sowie leicht um-

setzbare Praxistipps. Erfahren Sie, wie Sie Google und andere Suchmaschinen für mehr Neugeschäft nutzen können und warum Sie ohne Suchmaschinenoptimierung im Nachteil sind.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 12. November, 14.45 bis 15.45 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/epu
-> EPU-KOMPAKT



© Philipp Schöner

Suchmaschinenoptimierung ist die große Leidenschaft der IT-Expertin Vildan Gülle.



© ipopba | stock.adobe.com

Ihr Business verdient einen Boost

Zwei Tage, die Ihr Business auf das nächste Level heben! Bei den NOW Business Days am 5. und 6. November 2025 im Haus der Wiener Wirtschaft erleben Sie maximale Inspiration, sofort umsetzbare Impulse und Austausch mit Top-Entscheiderinnen und Entscheidern, die Zukunft gestalten. Freuen Sie sich auf Keynotes von echten GameChangern, interaktive Formate, praxisnahe Lösungen für Ihre aktuellen Herausforderungen, Power-Networking und Antworten, die Sie wirklich

weiterbringen. Plus: Gewerbeanmeldung direkt vor Ort - schnell, unkompliziert, ohne Termin.

Für alle, die mutig denken, smart handeln und sagen: NOW or never. #nowbd25 (weitere Infos siehe auch Seite 21)

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 5., bis Donnerstag, 6. November
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.info/now-business-days

Durchstarten mit einem neuen Erfolgsmindset

Willkommen im Club zum Them „KI im Vertrieb: 7 effektive Use Cases“. Künstliche Intelligenz (KI) ist längst mehr als nur ein kreatives Spielzeug. In diesem Präsenz-Vortrag zeigt Ihnen KI-Expertin Livia Rainsberger anhand von sieben konkreten Beispielen, wie Sie diese Technologie im Vertriebsalltag direkt einsetzen können. Von fundierten Marktanalysen über die Lead-Qualifizierung bis hin zur Vorbereitung von Kunden-

gesprächen erfahren Sie live, wie KI Mehrwert schafft und die Vertriebsaktivitäten nicht nur effizienter, sondern vor allem effektiver gestaltet.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 12. November, 18 bis 19.15 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

wko.at/wien/epu

-> Willkommen im Club



Livia Rainsberger ist Expertin für Vertrieb, Marketing und digitale Innovation.



Mit KI-Tools effizienter arbeiten

In dem EPU-KOMPAKT-Präsenz-Workshop „Effizienter arbeiten mit KI-Tools für EPU“ gibt Marketing- und KI-Spezialistin Victoria Reiter einen Überblick über nützliche, kostengünstige Softwares und Plattformen, welche mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) eine Zeitersparnis von bis zu zehn Stunden pro Woche bringen. Der praxisorientierte Vortrag richtet sich an alle EPU, die alleine oder in kleinen

Teams arbeiten und bei denen es essenziell ist, achtsam mit den vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten umzugehen.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 12. November, 13 bis 14 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

wko.at/wien/epu

-> EPU-KOMPAKT

NOCH MEHR TERMINE

ÜBERGABE-SPRECHTAG

Montag, 10. November, 16.30 bis 18.30 Uhr

Die Berater der Experts Group Übergabe-Consultants der Fachgruppe UBIT (Unternehmensberatung, Buchhaltung & IT) bieten einmal monatlich einen kostenlosen Sprechtag zum Thema Betriebsübergabe und Unternehmensnachfolge an. Diesmal ist Unternehmensberater Josef Seiberl Ihr Experte. Bitte um Anmeldung.

► ubit@wkw.at

MIND MASTERY

Dienstag, 11. November, 10 bis 12 Uhr

Gibt es Ziele in Ihrem (Business-)Leben, die Sie trotz großer Anstrengungen und einer guten Strategie nicht erreichen? Success-Coachin und Psychologin Klaudia Wurzer zeigt in diesem Präsenz-Workshop die mentalen Mechanismen für die Verwirklichung Ihrer Ziele.

► wko.at/wien/workshops

-> Persönlichkeitsentwicklung

SCHREIBFIT

Mittwoch, 12. November, 15.30 bis 16.30 Uhr

Die zertifizierte Schreibtrainerin Christine Steindorfer zeigt eine effiziente, sofort umsetzbare Grundtechnik, damit Sie rascher zu Ihrem Text kommen. Darüber hinaus erfahren Sie, mit welcher Methode man die Kernaussage(n) verständlich auf den Punkt bringen kann.

► wko.at/wien/workshops

-> Kundengewinnung

SOCIAL MEDIA: RECHTSTIPPS

Mittwoch, 12. November, 16.30 bis 17.30 Uhr

Rechtliche Stolpersteinen bei Social Media: Unternehmensberaterin Natascha Ljubic und Rechtsanwalt Johannes Kerbl zeigen, wie Sie soziale Netzwerke für Ihr Unternehmen einsetzen können, ohne dabei gegen geltendes Recht zu verstoßen.

► wko.at/wien/workshops

-> Digitalisierung

GASTRONOMIE-WOKRSHOP

Dienstag, 18. November, 17 bis 19.30 Uhr

Sie gründen zum ersten Mal einen Gastronomiebetrieb und haben Fragen zur Standortsuche, und vielem mehr? Gastro-Experte Rudolf Endlicher (ImmoShopbörse) gibt Ihnen wichtige Infos.

► wko.at/wien/workshops

-> Betriebsstandort

ARBEITSWÖD - JOB-INSPO-EVENT

Dienstag, 27. Jänner 2026, 8.30 bis 13 Uhr

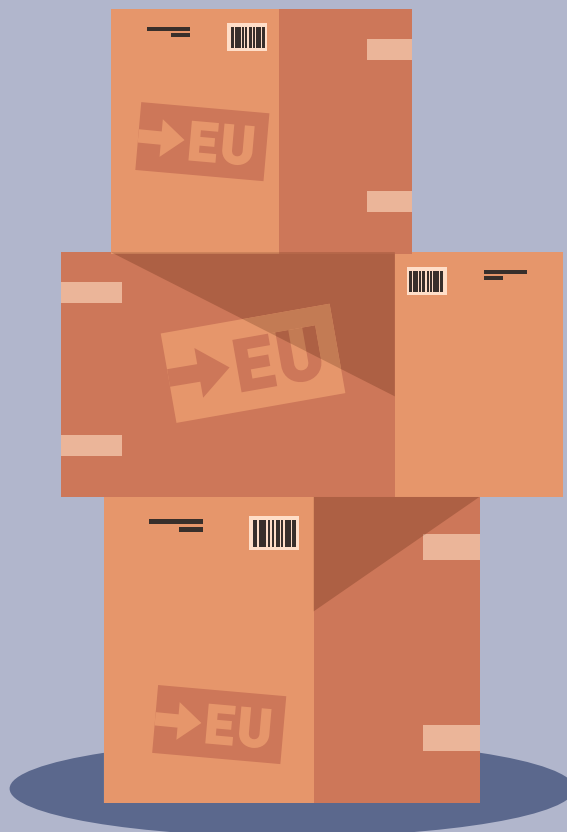
Sie sind auf der Suche nach Lehrlingen, Trainees und möchten angehende Maturanten für Ihr Unternehmen gewinnen? Bei dieser von der WK Wien unterstützten Veranstaltung machen wir Zukunftsjobs für Maturanten aus AHS/HTL/HAK/HLW greifbar. Anmeldung bis Ende November. Info und Teilnahmekosten, siehe Link.

► www.arbeitswoed.at

ALLE WEITEREN EVENTS UNTER:

wko.at/wien/veranstaltungen

1995
Exporte Wiens
in EU-Länder:
7,5 Mrd. €



2024
Exporte Wiens
in EU-Länder:
20,8 Mrd. €

Aus Wien nach Europa.

Seit dem EU-Beitritt haben sich Wiens Exporte in EU-Länder verdreifacht – von 7,5 auf 20,8 Milliarden Euro. Der Anteil am Gesamtexport Wiens ist somit von 38 auf 64 Prozent gestiegen.



Unternehmensberatung, Buchhaltung, IT & Finanzen ZUM HERAUSNEHMEN



Unternehmensberatung

Gemeinsam gelingt es besser, den Betrieb auf Kurs zu bringen oder zu halten. **Seite II**

Buchhaltung

Die Arbeit der Finanzexperten schafft Ordnung und Überblick im Unternehmen. **Seite VI**

Informationstechnologie

Die Branche ist allgegenwärtig. Dementsprechend wichtig ist der Umgang mit Daten. **Seite X**

Finanzen

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss man die Finanzen umso besser im Griff haben. **Seite XIII**

zusatzversichert.at / **wko-ic**

In Kooperation mit Bundessparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Österreich

- ✓ **Freie Arztwahl** und freie Besuchszeiten im Krankenhaus
- ✓ **Persönliche Behandlung** mit ausreichend Zeit beim niedergelassenen Wahl-Arzt

Genießen Sie endlich die **Vorteile einer privaten Krankenversicherung**, und das mit den **hohen Rabatten** der Gruppenversicherungen für 10 gewerbliche Berufsgruppen in der WKÖ-Sparte „Information und Consulting“.



Ihre individuell
begünstigte **Prämie** in
1 Minute berechnen:

zusatzversichert.at/wko-ic





Externes Expertenwissen nutzen

Die Anforderungen einer immer komplexeren und dynamischen Wirtschaftsentwicklung stellen viele Unternehmen vor ganz neue Herausforderungen. Dabei können Unternehmensberater unterstützen.

Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen. Ein Spruch, den man früher gerne bei Politikern verwendete, der aber in den letzten Jahren mit ungeheurer Dynamik in der Wirtschaftswelt um sich gegriffen hat. Die Herausforderungen, vor denen Entscheidungsträgerinnen und -träger heute stehen, könnten komplexer nicht sein. Und das geht weit über die österreichische Sicht hinaus, denn viele heimische Unternehmen sind heute global vernetzt und durchaus erfolgreich im Export tätig. Gerade jetzt ist daher ein guter Zeitpunkt, die Stärken und Schwächen des Unternehmens kritisch zu hinterfragen – und damit auch Strategien, Strukturen und Prozesse einer Evaluierung zu unterziehen.

Das geht nicht immer von innen heraus. Daher greifen viele Betriebe in solchen Transformationszeiten auf das Know-how

von Unternehmensberaterinnen und -beratern zurück. Diese Experten bieten nicht nur frische Perspektiven. Sie tragen mit ihrem Fach- und idealerweise auch Branchenwissen dazu bei, Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation – und damit insgesamt die Resilienz des Unternehmens – zu stärken.

Objektivität von außen

Ein wesentlicher und ganz zentraler Vorteil von Unternehmensberatern liegt in ihrer unabhängigen Sichtweise. Sie sind nicht direkt Teil der internen Strukturen und können daher – mit einem gewissen Abstand – Probleme, Schwächen und Chancen objektiver bewerten. Diese neutrale Analyse kann dabei helfen, „Betriebsblindheit“ zu vermeiden und dadurch relevante Entscheidungen zu treffen, die man aus der inneren bzw. eigenen Sicht heraus vielleicht nicht getroffen hätte – sei es, weil man interne Hierarchien oder

auch langjährige interne Partnerschaften berücksichtigen will oder muss.

Branchenwissen und Expertise

Darüber hinaus können Unternehmensberaterinnen und -berater durch ihre umfassende Expertise in verschiedenen Branchen und Funktionsbereichen wertvolle Inputs liefern – von Strategieentwicklung über Prozessoptimierung bis hin zu Digitalisierung und Change Management. Das Wissen, das sie in anderen Projekten erworben haben, leistet somit auch in der aktuellen Situationsanalyse wertvolle Dienste. Bewährte Methoden und Best Practices helfen dabei, ein Unternehmen effizienter und zukunftssicherer zu machen. Nachsatz: Aber nur, wenn diese Erfahrung auch tatsächlich vorhanden bzw. nachweisbar ist – Stichwort: Abgeschlossene bzw. erfolgreiche Projekte, die auch von Seiten des Auftraggebers überprüfbar sind. Der Wahl des Unterneh-



KI einführen – aber wie?

Sie wollen **Künstliche Intelligenz** in Ihrem Unternehmen einsetzen – wissen aber nicht, wo Sie anfangen sollen? **ISCON** begleitet Sie von der Idee bis zur Umsetzung. Als Ihr Partner für **Innovation und Nachhaltigkeit** helfen wir, **konkrete KI-Anwendungsfälle** zu identifizieren, **interne Prozesse zu automatisieren** und Lösungen schnell und praxisnah umzusetzen.

ISCON – Beratung, die wirkt.

 Jetzt Erstgespräch vereinbaren: <https://iscon.consulting> | td@iscon.consulting



mensberaters kommt mindestens eben soviel Bedeutung zu, wie dem Prozess danach.

Effizienz steigern, Kosten senken

Es gibt einen alten Spruch: „10 Prozent weniger geht immer!“ Das kann natürlich auch ein Killer-Argument sein und jegliche Diskussion zu einem Ende bringen. Aber es hat schon etwas Wahres, denn seien wir ehrlich: Es gibt kaum ein Unternehmen, das keine versteckten Kosten aufweist. Diese schleichen sich im Laufe der Jahre einfach ein. Gezielte Analysen und Optimierungsvorschläge durch Partner von außen identifizieren ineffiziente Abläufe und helfen dabei, die Prozesse zu verbessern. Das führt nicht nur insgesamt zu einer besseren Ressourcennutzung, sondern trägt langfristig auch zu erheblichen Kosteneinsparungen bei. Damit können sich der Einsatz von Unternehmensberatern bzw. die damit verbundenen – je nach Auftrag und Umfang auch beträchtlichen Kosten – schnell durch die erzielten Effizienzgewinne amortisieren. Außerdem können Unternehmensberater selbst auf Netzwerke zurückgreifen, durch die die Anwendung modernster Managementmethoden ebenso gegeben ist, wie beispielsweise branchenspezifisches, technisches Know-how.

Begleitung von Veränderungsprozessen

Nicht nur, aber vor allem die Digitalisierung bringt enorme Veränderungen mit sich. Di-



gitale Transformation, Restrukturierungen oder Marktveränderungen – das sind nur wenige Beispiele für Herausforderungen, denen sich Unternehmen stellen müssen. Nicht selten führt das zu internen Widerständen. „Das haben wir immer schon gemacht“ ist da noch die höflichste Unmutsäußerung. Doch es bringt nichts, am Althergebrachten festzuhalten. Besser ist es, mit offenen Augen und Ohren auf das zu reagieren, was von qualifizierten Unternehmensberaterinnen und -beratern aufgezeigt wird.

Dieser „Wind of Change“ sollte dabei nicht nur das Management erfassen, sondern bis in die kleinste Ecke des Unternehmens getragen werden. Umso wichtiger ist eine gezielte und trotz allem wertschätzende Kommunikation mit den Menschen, die

im Unternehmen arbeiten. Dazu zählen u.a. regelmäßige Informationsveranstaltungen und Updates zu den laufenden Prozessen, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Change Prozess nicht zu verlieren. Schließlich sollen sie ja die Veränderungen umsetzen. Damit leisten sie einen weiteren, sehr wichtigen Beitrag: die Entlastung des Managements, gleich ob Eigentümerinnen und Eigentümer oder Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer. Neue Strategien benötigen nämlich das volle Bekenntnis aller im Unternehmen tätigen Menschen – von der Spitze abwärts. Nur gemeinsam kann es gelingen, ein Unternehmen wieder auf Kurs zu bringen oder auch auf Kurs zu halten – und letzten Endes den Betrieb agiler, innovativer und zukunftsfähiger zu machen.

Was bringt die Zukunft?

Herausfordernde Zeiten zwingen uns zu Veränderungen. Strukturelle Fragen werden unaufschiebbar:

- ☐ **Wo kann ich mein Geschäftsmodell optimieren?**
- ☐ **Welche Risiken finden sich in meinem Betrieb?**
- ☐ **Hab ich ungenutztes Optimierungspotential?**

Wenn Sie sich diese Fragen stellen, lohnt sich eine systemische Analyse.
Nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf:

Ing. Sebastian Kehrer, MA
office@kehrer.pro | +43 664 4210496 | www.kehrer.pro

Das sagen unsere Kunden: „Kompetent und konkret.
Das beschreibt die Beratung gut.“

„Die Kosten der Beratung amortisierten sich in kürzester Zeit.“



kehrer

Innovation und
Transformation

**UNTERNEHMENSBERATER:INNEN
IN IHRER NÄHE****1010**

DELTA CON Executive Search GmbH
 Bösendorferstraße 2/4/15
 M: 0660 793 18 60
 E: schulz@deltacon.com
 I: www.deltacon.com

1090

Dr. Gerhard Siegl
 Beethovengasse 1/2/13
 M: 0676 465 16 73
 E: office@dgs-consulting.at

Thomas Steinwender
Stone Consulting e. U.
 Schwarzspanierstraße 15/9/31
 M: 0664 542 95 79
 E: office@stone-consulting.eu
 I: www.stone-consulting.eu
 SAP-HR-PA-PY-AT

1120

COUNT IT TAX gsp Steuerberatung GmbH
 Technologiestraße 5, Europlaza 3, 5. Stock
 T: 05 770 6 100
 E: office@countit-gsp.at
 I: www.countit.at

1130

Iris Hauck-Rameis ← **IHR Projekt – Mein Service→**
 Hermesstraße 1 B
 T: 0699 191 368 18
 E: iris@ihrprojekt.at
 I: www.ihrprojekt.at
 Erfolgreiche Projekte mit professionellem Projektmanagement, Coaching und indiv. Beratung



ISCON GmbH,
 Heuberggasse 6
 M: 0676 330 50 44
 E: marketing@iscon.consulting
 I: https://iscon.consulting

Beratung neu denken

Die KI verändert Tempo und Spielregeln unserer Wirtschaft. Geschäftsmodelle, Prozesse und Kundenbedürfnisse wandeln sich rasant – und damit auch die Anforderungen an Unternehmensberatung. Sie muss heute weit über Strategiepapiere hinausgehen, muss Menschen mitnehmen, Use Cases mit Business Impact entwickeln und gleichzeitig Brücken bauen – zwischen verschiedenen Fachbereichen, IT und Management.

„Viele Unternehmen stehen vor einer doppelten Herausforderung“, sagt Elisabeth Babnik, Berufsgruppensprecherin der Unternehmensberatung in der UBIT Wien. „Einerseits fehlt das Know-how, um KI sinnvoll zu nutzen, andererseits braucht es die Fähigkeit, Teams und Organisationen durch diesen Wandel zu führen.“ Genau hier setzt moderne Unternehmensberatung an: nicht als Einzelstimme, sondern als orchestriertes Zusammenspiel aus Strategie, Technologie, Change und Kommunikation.

Gemeinsam mehr bewegen

Der Beratungsauftrag wird komplexer – und damit auch kollaborativer. Die UBIT Wien fördert diesen Ansatz mit Matching-Formaten, Netzwerktreffen und Weiterbildung. Denn nur wer Know-how teilt, kann Synergien nutzen. „Kooperation ist keine Kür mehr, sondern Voraussetzung für wirksame Beratung. Die Zeiten des Einzelkämpfers sind vorbei“, betont auch



Berufsgruppensprecherin Elisabeth Babnik und stellvertretender Berufsgruppensprecher Michael Raab.

ihr Kollege Michael Raab, stellvertretender Berufsgruppensprecher Unternehmensberatung. Besonders bei der Entwicklung von KI-Strategien sei das Zusammenspiel von technologischem Verständnis, Business-Modell-Kompetenz und Change-Fähigkeit entscheidend.

Aktuelle Studien zeigen: In Branchen mit starkem KI-Einsatz ist die Produktivität deutlich gestiegen. Gleichzeitig bleibt Governance ein zentraler Hemmschuh. „KI muss für Unternehmen Wert schaffen – sei es durch neue Geschäftsfelder, effizientere Abläufe oder bessere Entscheidungen. Entscheidend ist der rentable Use Case“, so Babnik. Unternehmensberaterinnen und -berater helfen, diese Potenziale zu heben – mit Know-how, Haltung und Kooperation.

Zurück ans Reißbrett

Unternehmen stehen momentan unter Kostendruck und auch die internationale Lage besorgt viele. Sebastian Kehrer, was tun?

Wir sehen derzeit, dass viele Branchen abwarten und Investitionen aufschieben. Gerade in der derzeitigen Situation macht es allerdings Sinn aufzuräumen, was in besseren Zeiten liegengeblieben ist. Ich meine damit Projekte zu analysieren deren Erfolg sich nicht eingestellt hat, Schmerzen in der eigenen Organisation anzugehen oder ineffiziente Prozesse zu ändern. „Digitalisierung“ hat oft die Versprechen nicht eingelöst.

Die IT-Kosten sind jedenfalls gestiegen.

Unternehmen sehen sich mit einem jährlich steigendem IT-Budgetbedarf konfrontiert. Vielfach wird dieser aber komplett durch steigenden Lizenzkosten aufgebraucht. Zusätzlich kommt

es zu ständig neuen Bedarfen. Mit herkömmlichen Lösungen begibt man sich dabei in eine teure Abhängigkeit. Eine ganzheitliche Analyse macht da Sinn um Verschwendung zu identifizieren, vor allem um Potenziale zu heben. Und dazu kommt dann noch Überforderung.

Was meinen Sie mit Überforderung?

Unternehmen, deren Kernkompetenz außerhalb der IT liegt, sind oft mit deren Komplexität einerseits und den Hypes (KI) andererseits, überfordert. Ich sage deshalb immer, dass nicht notwendig ist, Experte zu werden, sich aber Experten zur Hilfe holen muss. Tipp: Experten erkennt man daran, dass sie sich verständlich ausdrücken können.

Sebastian Kehrer ist Experte für Business Analyse, Digitalisierung und Transformation **www.kehrer.pro**

Rechtzeitig Nachfolge planen

In Wien steht rund ein Viertel aller österreichischen Betriebsübergaben an – das sind über 1.900 Unternehmen. Eine sorgfältige Planung ist dabei entscheidend, um den Fortbestand des Betriebs zu sichern. Unterstützung bieten spezialisierte Unternehmensberaterinnen und -berater. „Gerade bei Betriebsübergaben ist professionelle Begleitung wesentlich“, betont Elisabeth Babnik, Berufsgruppensprecherin der Unternehmensberatung in der Fachgruppe UBIT.

Möglichst frühzeitig mit der Planung beginnen

Der Arbeitskreis der Übergabe-Consultants hat sich auf die Planung, Begleitung und Umsetzung von Unternehmensnachfolgen spezialisiert. Sprecher Albert Walter Huber empfiehlt, möglichst frühzeitig mit der Vorbereitung zu beginnen. „Wer drei bis fünf Jahre vor der geplanten Übergabe erste Überlegungen anstellt, verschafft sich entscheidende Vorteile“, so Huber. Zu den wichtigsten Themen zählen laut Huber die Attraktivität des

Unternehmens für potenzielle Nachfolger, steuerliche und rechtliche Aspekte sowie die persönliche Zeitplanung für den Ruhestand. Gerade wenn strukturelle Maßnahmen notwendig sind, dauert es oft Jahre, bis deren Wirkung auch in den Bilanzen sichtbar wird.

Bei einer innerfamiliären Übergabe ist ein noch längerer Zeitraum ratsam – idealerweise fünf bis zehn Jahre. So kann sich die Nachfolgerin oder der Nachfolger schrittweise einarbeiten und Akzeptanz im Team aufbauen.

Die Übergabe-Consultants begleiten den gesamten Prozess – von der Analyse und Bewertung des Unternehmens über die Maßnahmenplanung bis hin zur finalen Umsetzung. „Wir sorgen dafür, dass die Übergabe reibungslos verläuft und nichts dem Zufall überlassen wird“, fasst Huber zusammen.

Geförderte Unternehmensberatung

Michael Raab, Berufsgruppensprecherin-Stellvertreter der Unternehmensberatung der Fachgruppe UBIT, weist auf die Möglichkeit der geförderten Beratung für die Planung der

Betriebsübergabe und die Unternehmensbewertungen durch fachlich spezialisierte Unternehmensberaterinnen und -berater hin. Die Beratungsanmeldung erfolgt direkt über die Geförderte Unternehmensberatung der WK Wien (wko.at/wien/ub). Beginnen Sie mit einem unverbindlichen und zu 100 Prozent bezuschussten Erstgespräch!

KONTAKT

Arbeitskreis Übergabe-Consultants Fachgruppe UBIT

T 01/514 50 - 3600
Sprecher des Arbeitskreises Wien
Albert Walter Huber
T 0664/430 25 03
E huber@camelot-consulting.at

Geförderte Unternehmensberatung

T 01/514 50 - 1010
E unternehmensberatung@wkw.at
W wko.at/wien/unternehmensberatung



ÜBERGABE-CONSULTANTS



WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

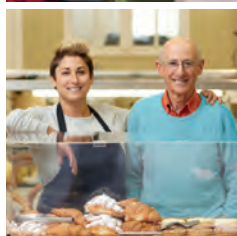


BETRIEBSÜBERGABE UND BETRIEBSÜBERNAHME ERFOLGREICH MEISTERN.

Jetzt die Weichen für den Generationenwechsel stellen ...

Damit der Spurenwechsel von einer Generation zur nächsten gelingt, ist eine gute Vorbereitung das Um und Auf. Die Übergabe-Consultants unterstützen Sie bei dieser neuen Herausforderung und begleiten Sie von der ersten Idee bis zur Übergabe. Holen Sie sich noch heute die Erfahrung, das Know-how und eine neutrale Sichtweise ins Haus.

... damit die einen beruhigt den Gang zurückschalten und die anderen neu durchstarten können.



WIR NEHMEN WISSEN IN BETRIEB.

www.uebergabe.at



INFORMATIONEN

Wirtschaftskammer Wien | Fachgruppe Unternehmensberatung | Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) | Arbeitskreis Übergabe-Consultants | Tel. +43 1 51450 3600 | Sprecher des Arbeitskreises: Mag. Albert W. Huber | Mail: huber@camelot-consulting.at

Maßgeschneiderte Betreuung für Unternehmer

Buchhaltung, Personalverrechnung und Bilanzbuchhaltung bringen Betrieben Transparenz und Sicherheit.

Rechnungswesen ist kein trockener Zahlenfriedhof – es ist das Steuerzentrum jedes Unternehmens. Wer seine Bücher, Löhne und Bilanzen im Griff hat, spart Nerven, Zeit und Geld. Genau dafür stehen wir: Buchhaltung, Personalverrechnung und Bilanzbuchhaltung sichern die Basis, damit Wiener Unternehmen mit voller Kraft nach vorne arbeiten können. Buchhalter bauen oft langjährige Beziehungen zu ihren Mandanten auf und fungieren als Vertrauenspartner. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht es, tiefgehende Einblicke in das Unternehmen zu gewinnen und eine maßgeschneiderte Betreuung zu bieten.

Unsere Arbeit schafft Ordnung und Überblick: von laufender Buchhaltung über Lohn- und Gehaltsabrechnungen bis zu Jahresabschlüssen, Bilanzen, Kostenrechnung und Liquiditätsplanung. Wir digitalisieren Belegflüsse, automatisieren Routinen und liefern Auswertungen, die nicht im Ordner verstau-



© contrastwerkstatt / Stock.adobe.com

ben, sondern echte Entscheidungen ermöglichen. Kurz: Wir nehmen Bürokratie ab – und schaffen Freiraum fürs Geschäft.

Klare Vollmachten und reibungslose Abläufe

Gleichzeitig wächst der Druck: Mit ID Austria wird die digitale Identität Standard. Seit 1. Oktober 2025 ist FinanzOnline nur noch mit Zwei-Faktor-Authentifizierung nutzbar. Ohne klare Vollmachten und Vertretungsregelungen drohen Verzögerungen – gerade bei Krankheit oder Urlaub. Auch Schnittstellen zu Finanz, Sozialversicherung und e-Zustellung fordern reibungslose Abläufe. Und wer über die Grenzen blickt, sieht: Seit 1. Jänner 2025 ist die E-Rechnung im deutschen B2B-Bereich Pflicht. Der Trend zu standardisierten, elektronischen Formaten wird auch hierzulande an Fahrt aufnehmen.

Digitalisierung mit Hausverstand

Unsere Antwort: Digitalisierung mit Hausverstand. Schritt für Schritt – vom papierlosen Belegeingang über automatische Prüfungen bis zu sicheren Schnittstellen. Dazu ein schlankes Berechtigungssystem: ID-Austria-Login, 2FA-Rollout, dokumentierte Notfallpläne. Einheitliche Formate erleichtern das Zusammenspiel mit Behörden und Partnern. Und: Weiterbildung und Erfahrungsaustausch machen uns alle stärker – durch praxistaugliche Checklisten, Musterprozesse und kurze Lernmodule.

Unser Anspruch ist klar: Rechnungswesen soll nicht nur Pflichterfüllung sein, sondern Gewinn bringen. Wer uns vertraut, bekommt Transparenz, Sicherheit und einen Partner, der rechtzeitig mitdenkt – bevor aus einer Vorschrift ein Problem wird.

www.buchhaltung.wien

FREEFINANCE.AT

F

DIE MAG ICH

BUCHHALTUNGS-

SOFTWARE AUS

ÖSTERREICH 




Sind Sie mit Ihrer Lohnverrechnung zufrieden?

NEIN? Dann vereinbaren Sie doch ein kostenloses Erstgespräch! Lohnverrechnung und Personalmanagement sind unsere Leidenschaft. Wir stehen Ihnen sehr gerne zur Seite und freuen uns über Ihre Anfrage:

Roswitha Szuchar: 0699 1170 6748, roswitha.szuchar@personalbuero-szuchar.at, personalbuero-szuchar.at



Szuchar
& PARTNER



© Vadim Pastuh / Stock.adobe.com

Neue Regelungen bei Zahlungsverkehr

Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist für Unternehmen unerlässlich. Die Rechnungswesenexperten sorgen dafür, dass Betriebe stets im Einklang mit den rechtlichen Anforderungen arbeiten. Damit sie dies tun können, ist eine stete Weiterbildung notwendig, um die relevanten Gesetze im Auge zu behalten (siehe auch Artikel auf Seite 9). Einer dieser aktuellen Gesetzes-Änderungen ist die Regelung zum elektronischen Zahlungsverkehr in Österreich.

Sofortüberweisung und Empfängerüberprüfung

Banken müssen seit dem 9. Oktober vor der Freigabe einer Euro-Überweisung überprüfen, ob Empfängername und IBAN zusammenpassen. Bei – teilweise – fehlender Übereinstimmung erhalten Zahlerinnen und Zahler eine Rückmeldung. Eine Freigabe ist trotzdem möglich, führt aber oft zu Unsicherheiten. So kommt es nicht selten vor, dass die Auftraggeberin bzw. der Auftraggeber bei der Empfängerin bzw. dem Empfänger nachfragt, ob die Angaben korrekt sind und die Überweisung stattgefunden hat. Das gilt es noch zu optimieren. Denn Ziel der zum IBAN-Namensabgleich/Empfängerüberprüfung (OeNB) verpflichtenden EU-Verordnung ist es, das Risiko von Betrug und fehlgeleiteten Überweisungen zu reduzieren.

Eine weitere Anpassung ist die Überweisung in Echtzeit. Banken müssen Überweisungen innerhalb von zehn Sekunden rund

um die Uhr anbieten, und das ohne Zusatzkosten. Das betrifft alle Euro-Zahlungen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR).

Die Vorteile der neuen Regelungen liegen auf der Hand. Das Geld ist einerseits sofort da – das ist gut für die Liquidität und den Cashflow der Unternehmen.

B

Bilanzcoach

Dr. jur. Schadensteiner

**Vom Beleg zur Bilanz
sowie Lohnverrechnung.**

T: 0650 265 01 60

E: office@schadensteiner.com

www.bilanzcoach.at

MARGARET WAGNER
BUCHHALTUNGSKANZLEI

mwkanzlei.at

Finanz- und Buchhaltungsservice für jede Unternehmensgröße

+43 676 58 14 655 | +43 1 955 67 94 | office@mmkanzlei.com | Thurgasse 8/12, 1090 Wien


huebner.at/accounting
HÜBNER & HÜBNER

Tax • Accounting • Payroll

WHY ACCOUNTING?

BUCHHALTUNGSTIPPS

Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Die neue Trinkgeldpauschale

Es war nicht einfach, aber es wurde ein Kompromiss beschlossen. Die neue Trinkgeldpauschale in Österreich gilt ab 1. Januar 2026 und betrifft insbesondere Beschäftigte in Gastronomie und Hotellerie. Die Sozialversicherungsbeiträge werden ab 2026 pauschal berechnet, unabhängig von der tatsächlich erzielten Trinkgeldsumme und ohne zusätzliche Nachweispflicht.

Die Pauschale sorgt damit für höhere Ansprüche bei Pension, Krankengeld und Arbeitslosenunterstützung der Beschäftigten, da Trinkgelder sozialversichert werden.

Für Betriebe und Beschäftigte gibt es damit mehr Rechtssicherheit: Nachprüfungen und Nachforderungen der Sozialversicherungsträger sind zukünftig ausgeschlossen, sofern die Pauschalen nicht überschritten werden.

Bei Teilzeitarbeit wird die Pauschale aliquot berechnet, und eine Opt-out-Möglichkeit besteht für Beschäftigte, deren tatsächliches Trinkgeld unter der Pauschale liegt.

Die Pauschalen gelten nicht für Branchen, in denen typischerweise kein Trinkgeld anfällt (z.B. Systemgastronomie, Altersheime).

Die Digitalisierung (Bezahlterminals) und die Registriertassen machen die Nachverfolgung von Trinkgeldern wichtiger, deshalb ist die Pauschale ein Fortschritt in Richtung Bürokratieabbau.

Das Wichtigste aber ist: Das Trinkgeld bleibt steuerfrei.

NÄHERE INFOS & KONTAKT

Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien

BUCHHALTER:INNEN IN IHRER NÄHE**1020**

Bilanzbuchhaltungskanzlei
Chen

Bilanzbuchhaltungskanzlei Chen

Jakov-Lind-Straße 24/2/22
M: 0650 582 0650
E: office@bibukanzlei.at
I: www.bibukanzlei.at

1090

BLUESTEP
WIR BUCHEN IHREN ERFOLG

Bluestep Consulting GmbH
Grünentorgasse 27/3
T: 01 961 06 07 - 0
E: office@bluestep.com
I: www.bluestep.com
Buchhaltung, Bilanzbuchhaltung



Wagner Buchhaltungs- und Finanzberatung
GmbH
Thurngasse 8/12
M: 0676 58 14 655
T: 01 955 679 45 00
E: office@mmkkanzlei.com
I: mwkanzlei.at
Erfahrene Partnerin für KMU, Handel und Bau. Partnerschaft statt Bürokratie – Margaret Wagner

1100**FRC Consulting Steuerberatung GmbH**

Sissy-Löwinger-Weg 5/19
T: 0720/ 51 71 01
E: steuerberatung@frc.co.at
I: www.frc.co.at
Buchhaltung & Lohnverrechnung
Optimieren und Steuer sparen.
Innovativ, effizient und zuverlässig!
Pauschalpreise!

Erich Glatzl

Grohnergasse 3/7/30
M: 0670/607 61 71
E: bibuglatzl@chello.at

1160**Gabriele Weinhäupel**

Lienfeldergasse 60B/13
T: 0699/197 27 161
E: weinhaeupel@hotmail.com
I: www.weinhaeupel-bilanzbuchhaltung.at
Buchhaltung analog / digital/ KI, Jahresabschluß, Lohnverrechnung,
Sonstige Betreuung, Schriftverkehr
Spitzenausgleich/Freelancer, Facebook, LinkedIn, X.

Karriere mit Rechnungswesenberufen

Die Branche des Rechnungswesens hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Buchhaltung, Bilanzbuchhaltung und Personalverrechnung arbeiten heute nicht mehr nur mit Aktenordnern, sondern mit digitalen Programmen, automatisierten Abläufen und moderner Finanzsoftware. Zahlreiche Aufgaben werden von Systemen unterstützt, wodurch mehr Zeit bleibt, um Zahlen zu analysieren und Unternehmen bei Entscheidungen zu begleiten. Damit gewinnt der Beruf an strategischer Bedeutung. Wer im Rechnungswesen tätig ist, kann sich in Bereiche wie Steuerrecht, Controlling oder digitale Finanzprozesse spezialisieren und sich laufend weiterbilden.

Die Karrierewege führen vom Einstieg über verantwortungsvolle Fachfunktionen

bis hin zur selbstständigen Tätigkeit. Viele Unternehmen binden erfahrene Finanzkräfte heute eng in Planungsprozesse ein. Berufsgruppensprecher Mag. Wurst betont: „Die Rechnungswesenberufe in Österreich bieten zahlreiche Möglichkeiten für eine erfolgreiche und erfüllende Karriere mit der Chance, sich ständig weiterzuentwickeln oder auf einen bestimmten Aspekt zu spezialisieren.“

Der Bedarf am Arbeitsmarkt ist hoch. Unternehmen suchen qualifizierte Fachkräfte und bieten attraktive Gehälter, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitsmodelle, um sie zu gewinnen und langfristig zu halten. Damit verbindet der Beruf Stabilität mit Entwicklungsperspektiven. Weitere Infos:

wko.at/wien/ubit » Berufsgruppe Buchhaltung

Incite: Zertifizierte Experten

Certified Accountants sind Expertinnen und Experten in den Bereichen Buchhaltung, Lohnverrechnung und Bilanzierung. Durch die Zertifizierung wird eine qualitativ hochwertige Arbeitsweise nachgewiesen. Außerdem wird durch die verpflichtende Weiterbildung der hohe Qualitätsstandard der Leistungen sichergestellt.

Die Zertifizierung zum Certified Accountant wird von der Ausbildungsakademie incite angeboten. incite ist die eigene Akademie des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) der Wirtschaftskammer Österreich und hat die Aufgabe, den Weg zu wettbewerbsentscheidendem Know-how sowie zu entsprechenden Abschlüssen und Zertifikaten zu ebnet! Mit den berufsbegleitenden Weiterbildungen, maßgeschneiderten MBA-Programmen und internationalen Zer-

tifizierungen (nach ISO 17024) machen wir Ihnen ein starkes Angebot, damit Sie von der steigenden Nachfrage nach qualifizierter, ausgezeichneter Beratung profitieren können.

Auf Grund der Novelle zum BiBuG (Bilanzbuchhaltungsgesetz) 2013 besteht für alle Mitglieder der Buchhaltungsberufe eine Fortbildungsverpflichtung.

Die Fortbildungsverpflichtung besteht für alle aktiven Buchhaltungsberufe wie folgt:

- Bilanzbuchhaltung: 30 Stunden/Jahr
- Buchhaltung: 15 Stunden/Jahr
- Personalverrechnung: 15 Stunden/Jahr
- Der Nachweis bei mehreren Buchhaltungsberechtigungen ist mit 30 Stunden pro Jahr gedeckelt.

Der incite-Bildungsguide

Die Interessenvertretung hat unter anderem die Aufgabe, den Mitgliedern den Weg zu wettbewerbsentscheidendem Know-how sowie zu

entsprechenden Abschlüssen und Zertifikaten zu ermöglichen. Dies soll bei incite mit den berufsbegleitenden Lehrgängen und Seminaren, internationalen Zertifizierungen und hochwertigen Fachakkreditierungen gelingen. Der Bildungsguide ist dabei ein Wegweiser und soll notwendige Informationen zur Weiterbildung liefern.

www.incite.at

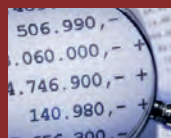


Bilanzbuchhaltung und mehr

Kontakt 0699 / 12 12 22 12

Frau Roswitha Kanzian

Roswitha.Kanzian@chello.at



© Stock-Adobe/Andrey Popov

Finden Sie ihren Profi!

www.buchhaltung.wien

WISSEN VON PROFIS FÜR PROFIS

» Ihr Rechnungswesen

Unternehmer sollten sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können und Aufgaben wie die Buchhaltung an Profis auslagern. Die Auslagerung von Buchhaltungs- und Personalverrechnungsaufgaben an unsere Berufsgruppe hat immer große Vorteile.



BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

Auf Nummer Sicher

Fünf entscheidende Punkte für Ihre erfolgreiche Cybersecurity-Strategie.

Eine resiliente Cybersecurity-Strategie ist mehr als das Nutzen von modernen Firewalls. Ein ganzheitlicher Ansatz umfasst Technologie, Prozesse und Menschen gleichermaßen. Die Kombination aus Prävention, Schulung und Reaktionsfähigkeit schützt Ihre Daten und Systeme – und stärkt zugleich Ihre Vertrauensposition gegenüber Kunden und Partnern. Und das sind die fünf wichtigsten Cybersecurity-Maßnahmen:

Ganzheitlicher Schutz statt Einzelmaßnahmen

Cybersecurity darf heute kein Fleckerlteppich oder eine Ansammlung von Einzelmaßnahmen sein. Unternehmerische Sicherheitskonzepte müssen ganzheitlich gedacht und implementiert werden. Sie reichen von Netzwerksicherheit über Endgeräte bis hin zu Cloud-Diensten. Erst das Zusammenspiel aller Ebenen erzeugt wirksamen Schutz gegen Angriffe.

Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Nach wie vor ist die größte Schwachstelle in jedem Sicherheitskonzept der einzelne Mensch, der unbeabsichtigt „in die Falle geht“ und damit Zugang zur Unternehmens-IT ermöglicht. Dagegen helfen regelmäßige Schulungen und laufende Updates zu Themen wie Phishing, Social Engineering und Passwortsicherheit. Mit der Förderung des



© Zerin / Stock.adobe.com

Sicherheitsbewusstseins entsteht auch ein weiterer Effekt: Informierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können aktiv zur Cyberabwehr beitragen.

Klare Richtlinien und Zugriffsrechte

Eine effektive Sicherheitsstrategie basiert immer auf klaren Regeln und definierten Zuständigkeiten. Rollenbasierte Zugriffsrechte („Need-to-know-Prinzip“), starke Authentifizierung (z. B. Zwei-Faktor-Authentifizierung) sowie die regelmäßige Überprüfung und Anpassung von Berechtigungen reduzieren das Risiko interner Sicherheitslücken deutlich.

Notfall- und Wiederherstellungspläne

Sollte trotz aller Sicherheitsmaßnahmen ein Angriff erfolgreich gewesen sein – und das kann man leider nie ganz ausschließen – braucht es klare Handlungsrichtlinien.

Man nennt das „Incident-Response-Plan“. Hier wird festgelegt, wer im Ernstfall verantwortlich ist, welche Kommunikations- und Informationswege einzuhalten sind, aber auch, wie betroffene Systeme wiederhergestellt werden können. Hier ist es ratsam, sich Unterstützung von außen zu holen: IT- und Sicherheitsprofis können wertvolle Unterstützung leisten. Und ein guter Notfallplan entscheidet im Ernstfall über Schnelligkeit und Effizienz der Reaktion.

Regelmäßige Updates, Audits und Penetrationstests

Eines muss klar gesagt werden: Cybersecurity ist kein einmaliges Projekt. Es ist vielmehr ein kontinuierlicher Prozess, der in den Unternehmensalltag integriert werden sollte. Nur dann ist es möglich, Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und zu schließen – bevor Angreifer sie ausnutzen.

**Set-
OutlookSignatures** 

set-outlooksignatures.com

E-Mail-Signaturen und
Abwesenheitsnotizen
für Exchange und Outlook.

Voller Funktionsumfang,
kosteneffizient,
unübertroffener Datenschutz.





Digitalisierung mit Plan

Mit gezielter IT-Beratung zu mehr Sicherheit und Effizienz.

Cloud, Automatisierung, Sicherheit – Digitalisierung bleibt für Österreichs Unternehmen eine der zentralen Zukunftsaufgaben. Doch der Weg dorthin ist oft steinig: Alte Systeme, Fachkräftemangel, Budgetunsicherheit und fehlende Priorisierung bremsen viele Betriebe aus. „Gerade jetzt braucht es pragmatische, modulare Beratung – mit klaren Zielen und messbaren Ergebnissen“, sagt Rüdiger Linhart, Berufsgruppensprecher IT der UBIT Wien.

Österreich hat bei der digitalen Wettbewerbsfähigkeit durchaus noch Aufholbedarf, beim Einsatz digitaler Technologien liegen heimische Unternehmen unter dem EU-Schnitt. Der Beratungsmarkt wächst hingegen stabil – allein für 2025 wird er in Österreich auf rund 2,3 Mrd. US-Dollar geschätzt. Besonders stark ist die Nachfrage in den Bereichen Cybersecurity, Cloud-Migration und KI-Integration. Viele Unternehmen holen sich bei Sicherheitsfragen bereits externe Unterstützung. „Unkompliziert, rasch und nachhaltig – so sollte der Einstieg in gemeinsame IT-Projekte erfolgen. Mit Quick Wins schaffen wir Vertrauen und zeigen sofort, welchen Mehrwert Digitalisierung bringt“, so Linhart.

Quick Wins helfen beim Digitalisierungsstart

Anstelle groß angelegter „Big-Bang“-Migrationsprojekte empfehlen Expertinnen und Experten zunehmend schrittweise Modernisierungen, die Effizienz steigern und interne



© Weinwurm Fotografie

Rüdiger Linhart, Berufsgruppensprecher IT der UBIT Wien.

Teams entlasten. Besonders für KMU sind Förderungen und praxisnahe Begleitung entscheidend, um Projekte umzusetzen. Wien bietet hier ideale Bedingungen: dichte Startup-Szene, spezialisierte Förderprogramme und eine lebendige Digital-Community.

Damit Digitalisierung nicht Theorie bleibt, fördert die UBIT Wien den Austausch zwischen Beratenden und Unternehmen. „Unser Ziel ist es, die Transformation in die Praxis zu bringen“, betont Linhart. „Wenn Unternehmen pragmatisch priorisieren, externe Expertise gezielt einbinden und geförderte Lösungen nutzen, gelingt der digitale Wandel.“

Mehr Beratungsangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es beim Firmen A-Z, unter **digi-index.at** oder **kmudigital.at**

**IT-EXPERT:INNEN
IN IHRER NÄHE**

1020



SRB Consulting Team GmbH

Lassallestraße 7a, Unit 4, Top 6b

T: 01 585 68 77

E: office@srb.at

I: www.srb.at

Als erfahrener IT-Dienstleister und SAP Gold Partner optimiert und implementiert unser Team von SAP Expert:innen innovative Lösungen für Ihren Weg zur digitalen Transformation.

1030



headON Communications GmbH

Marxergasse 25

T: 01 743 14 93-802

E: vertrieb@headon.at

I: www.headon.at

Modern Workplace Solutions zu B2B-Bestpreisen

1090

Techmann Store (HandelSon GmbH)

Währinger Straße 57 / 26

T: 01 944-5515

E: info@techmann.at

I: www.techmann.at

Computer & IT-Systeme für Büro und Unternehmer, PC- und Laptop-Verkauf, Updates & Windows-Installation, Zubehör, Netzwerkkomponenten und WordPress-Webdesign

1160



MP2 IT-Solutions GmbH

Hasnerstraße 123/4.0G

T: 0720 555 955

E: mp2@mp2.at

I: www.mp2.at

IT für Unternehmen.
Lösungen für Menschen.

1170

crossmediapool – Gerald Urbas

Gilmgasse 3/6

M: 0664 493 78 78

E: og@crossmediapool.at

I: <https://crossmediapool.at>

**IT-EXPERT:INNEN
IN IHRER NÄHE**

1180

DigiDocEasy**erntedaten OG**

Thimiggasse 66-68

M: 0664 283 1452

E: kontakt@erntedaten.at

I: www.digidoceasy.at

Arbeitserleichterung durch Dokumenten-
ordnung. Ihre geschäftlichen Unterlagen an
einem Platz. Einfach – Digital – Sicher

1200

**ebcont**

group

EBCONT group GmbH

20., Millennium Tower, Handelskai 94 – 96

T: 01 270 02 02

E: office-wien@ebcont.com

I: www.ebcont.com

**RZL**
SOFTWARE**Rechnungswesen****einfach machen.****Schnell und effizient.****RZL Software GmbH**

4911 Tumeltsham, Hannesgrub Nord 35

07752/252-0, rzlSoftware.at

Cloud-CMS mossbo gewinnt zwei Preise

Das in Wien entwickelte Cloud-Content-Management-Ecosystem mossbo wurde gleich doppelt ausgezeichnet: Es gewann den nationalen und internationalen Drupal Splash Award und wurde zusätzlich als innovativstes Projekt prämiert.

Die Auszeichnungen wurden Mitte Oktober im Rahmen der internationalen DrupalCon im Austria Center Vienna sowie bei den deutschen und österreichischen Splash Awards im Palais Wertheim in Wien verliehen.

mossbo überzeugt als bewährtes und gleichzeitig innovatives Cloud-CMS, das Unternehmen eine effiziente und sorgenfreie Verwaltung ihrer Web-Inhalte ermöglicht. Es basiert auf dem Open-Source-System Drupal und kombiniert dieses mit einem modernen Web-Frontend für herausragende User Experience.

Entwickelt von den österreichischen Web-Experten von drunomics, integriert mossbo KI-gestützte Funktionen, die intelligente Automatisierung, kreative Content-Unterstützung und effiziente Prozesse direkt ins CMS bringen. Dafür setzt drunomics auf europäische Technik und Know-How.

Dank einer ISO-zertifizierten, europäischen Cloud-Infrastruktur läuft jede Webseite sicher, wird von drunomics verwaltet und



© drunomics GmbH

Die Auszeichnungen wurden bei der internationalen DrupalCon sowie bei den nationalen Splash Awards verliehen.

ist stets aktuell. Flexible Preispläne – von Start-ups bis Großunternehmen – sind speziell auf die Anforderungen österreichischer Betriebe zugeschnitten.

Mit mossbo erhalten Unternehmen eine innovative, sichere und zukunftsorientierte digitale Plattform.

KONTAKT**drunomics GmbH**

7., Getreidemarkt 11/12

T +43 (1) 364 93 19

E hello@mossbo.com

W <https://mossbo.com>

Mit digitaler Souveränität in die Zukunft

Open Source ist mehr als ein Trend – es ist der Schlüssel zu echter digitaler Souveränität. Für Robert Siedl, Geschäftsführer der Siedl Networks GmbH, bedeutet Offenheit vor allem Kontrolle über die eigene digitale Zukunft. Das österreichische IT-Unternehmen begleitet Organisationen auf ihrem Weg zu einer unabhängigen, sicheren und zukunftsfähigen IT-Infrastruktur – frei von Abhängigkeiten internationaler Tech-Konzerne.

Während proprietäre Systeme oft in kostspielige Abhängigkeiten führen, ermöglicht Open Source Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Kontrolle über Daten und Prozesse. Siedl Networks setzt ausschließlich auf Open-Source-Lösungen wie Proxmox, Univention, Zimbra oder SEP sesam – maßgeschneidert für Unternehmen, die Datensicherheit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit verbinden wollen.



© Siedl

Digitale Souveränität bedeutet, selbst zu bestimmen, wo Unternehmensdaten liegen, wie Systeme betrieben werden und wer Zugriff erhält. Der Weg dorthin ist ein bewusster Schritt zu mehr Sicherheit, Effizienz und Freiheit – mit klaren Vorteilen: geringere Kosten, mehr Kontrolle und echte Unabhängigkeit.

Siedl Networks unterstützt Unternehmen mit klarer Strategie, praxisnaher Beratung und Schritt-für-Schritt-Umsetzung – vom ersten Pilotprojekt bis zum souveränen IT-Betrieb.

Siedl Networks – Ihr Partner für digitale Freiheit und nachhaltige IT.

www.siedl.net

Keine Abenteuer

Eine solide Finanzplanung ist das Rückgrat jedes erfolgreichen Unternehmens.

Einer der häufigsten Gründe für das Scheitern von Unternehmen ist eine falsche oder sogar fehlende Finanzplanung. „Financial Health“ bzw. „Finanzielle Gesundheit“ ist ein Terminus, der immer mehr an Bedeutung gewinnt – zunächst vor allem bei Privatkunden, aber nun verstärkt auch bei Unternehmen. Der Grund dafür ist denkbar einfach: Konjunkturrell herausfordernde Zeiten stellen nicht nur die Betriebe vor neue Anforderungen. Auch die Banken, die ja die wichtigsten Finanzierungspartner der Unternehmen sind, müssen besonders genau hinschauen, um Ausfälle im Portfolio zu vermeiden. Daher kommt der Risikobewertung jedes einzelnen Kunden mehr Bedeutung denn je zu. Für Unternehmen bzw. deren Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger heißt das: Man muss seine Finanzen im Griff haben und vor allem regelmäßigen Austausch mit der Hausbank und den weiteren Bank-

partnern halten. Denn Fehler in der Finanzplanung können schnell zu Liquiditätsengpässen oder sogar zur Insolvenz führen. Was sind nun die wichtigsten Punkte, auf die Unternehmen achten müssen?

Die Zahlen muss man kennen

In jedem Einsteigerseminar oder auch beim Gründerservice der Wirtschaftskammer Wien lernt man gleich zu Beginn: Umsatz ist nicht Gewinn, Liquidität ist nicht gleich Rentabilität – das Zahlenwerk muss man richtig verstehen und interpretieren, um erfolgreich sein zu können. Ein Beispiel: Ein Betrieb kann auf dem Papier profitabel sein, aber dennoch zahlungsunfähig werden, wenn Forderungen nicht rechtzeitig eingehen oder zu viele Mittel gebunden sind. Idealerweise erstellt man eine auf sechs bis zwölf Monate vorausschauende Liquiditätsplanung. Und man überprüft, ob Einnahmen und Ausgaben zeitlich über-

einstimmen und muss gegebenenfalls auch Rücklagen für unerwartete Kosten bilden.

Realistische Einschätzung nötig

Damit man diesen Schritt setzen kann, ist eine realistische Umsatz- und Kostenplanung erforderlich. Unternehmen scheitern oft daran, dass sie ihre Einnahmen zu optimistisch einschätzen. Diese Umsatzprognosen, aber auch eventuell unterschätzte Kosten, können dann zu massiven Fehlentscheidungen führen. Daher sollte man Umsätze am besten immer konservativ schätzen und darüber hinaus mit verschiedenen Szenarien – „best case“, „worst case“, „realistic case“ – arbeiten. Die genaue Kenntnis der Fixkosten, u.a. für Miete, Personal, Versicherungen, und der variablen Kosten, beispielsweise für Material- und Wareneinsatz, Energie, Marketing oder das etwaige Einbeziehen eines Unternehmensberaters, ist ein wesentlicher Faktor.

 **HYPO NOE**

EINE LANDESBANK FÜR GANZ
ÖSTERREICH



Die Business ganz persönlich Bank.

Bei der HYPO NOE beraten wir Sie auch bei Business-Lösungen von Mensch zu Mensch. Denn nur ein persönlicher Zugang auf Augenhöhe macht maßgeschneiderte Lösungen möglich. Mehr dazu auf hyponoe.at

Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich & Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten. Stand 10/2025 Werbung.



Moderne Lösungen für die Akzeptanz von Kartenzahlungen



Seit Kurzem bietet die UniCredit Bank Austria Omnichannel-Bezahlösungen – POS-Terminals, E-Commerce und mobile Zahlungen wie SoftPOS (Kartenakzeptanz-Lösung direkt am Smartphone). Damit wird volle Flexibilität garantiert, die alle Kundenbedürfnisse abdeckt.

Zahlungen sind nicht mehr nur eine Transaktion – sie sind ein Erfolgsfaktor. Ein nahtloses Zahlungserlebnis erhöht den Umsatz, die Kundenzufriedenheit und die Effizienz. Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit sind dafür unerlässlich: Schnelle Transaktionen an Terminals sorgen für ein reibungsloses Zahlen an der Kassa. Die UniCredit Bank Austria bietet moderne POS-Bezahlterminals – mobil oder stationär, SoftPOS und E-Commerce-Lösungen, damit ein Unternehmen einfach Kartenzahlungen akzeptieren kann.

Im Zentrum stehen intelligente Tools für Händler mit integrierter Datenanalyse,

Betrugsüberwachung und maßgeschneider-ten Lösungen, die sicher und skalierbar sind. Die Plattform wächst mit dem Unternehmen und gleichzeitig gewährleistet die UniCredit Bank Austria ein erstklassiges Risiko-management.

Die Nachfrage nach digitalen und mobilen Zahlungen nimmt stark zu

Kunden erwarten heute schnelle, sichere und nahtlose Zahlungen – ob im Geschäft oder

online. In ganz Europa sind mobile Zahlungen und Mobile Wallets auf dem Vormarsch – insbesondere bei der jüngeren Generation: Über 60 Prozent der 18- bis 35-jährigen verlassen sich bei ihren täglichen Ausgaben auf Mobile Wallets. 95 Prozent aller Kartenzahlungen an physischen Terminals in Österreich erfolgen mittlerweile kontaktlos. Und in Zukunft werden weitere Branchen auf bargeldlose Zahlungen umsteigen.

bankaustria.at/payment-loesungen.jsp



© UniCredit Bank Austria AG

Gemeinsam mit dem KMU Center zu Ihrem Erfolg!

Wir, das KMU Center, sind der verlässliche Partner für erfolgreiche österreichische Kleinunternehmen. Seit über 35 Jahren sind wir die **zentrale Anlaufstelle im Herzen Wiens**, wenn es darum geht, Ihr Unternehmen auf die Überholspur zu bringen. Warum Sie sich für uns als Partner entscheiden sollten? Hier finden Sie einige überzeugende Gründe.

Maßgeschneiderte Lösungen

Ob Sie Ihr erstes Unternehmen gründen oder bereits am Markt etabliert sind, wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen, die auf Ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Mit unserer Erfahrung und unserem Fachwissen helfen wir Ihnen, die einzigartigen Herausforderungen zu meistern, mit denen Sie konfrontiert sind.

Geprüfte Kompetenz

Unser Team verfügt nicht nur über umfangreiche Erfahrung in der Unternehmensberatung, sondern auch über zertifizierte Expertise in Schlüsselbereichen:

- **Geschäftsmodelle und Prozesse:** Wir optimieren Ihre Geschäftsprozesse und steigern so Ihre Effizienz.

- **Digitalisierung und digitale Transformation:** Unsere Experten begleiten Sie auf dem Weg in die digitale Zukunft.
- **eCommerce und Social Media:** Wir stärken Ihre Präsenz im Online-Markt und optimieren Ihre Social-Media-Strategie.
- **Gestaltung von Webauftritten:** Ihr Online-Auftritt repräsentiert Ihre Marke und wir sorgen dafür, dass er überzeugt.
- **Daten- und IT-Sicherheit:** In einer vernetzten Welt schützen wir Ihre Daten und IT-Systeme.

Förderung und Unterstützung

Wir sind nicht nur Berater, sondern auch Partner bei der **Beantragung und Umsetzung von Förderprojekten**. Wir kennen den Prozess in- und auswendig und stehen Ihnen zur Seite, damit Sie die Unterstützung bekommen, die Sie verdienen.

Ihr Erfolg ist unser Auftrag

Wir glauben an Ihren Erfolg und unser Engagement zeigt sich in unserer langjährigen Erfahrung und unserem Beitrag zur Stärkung der österreichischen Wirtschaft. Wir sind mehr als ein Dienstleister – wir sind Ihr Part-

ner auf dem Weg zum Erfolg.

Wenn Sie bereit sind, den nächsten Schritt zu wagen und die Unterstützung eines zuverlässigen und kompetenten Partners suchen, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Setzen Sie sich noch heute mit uns in Verbindung und beginnen Sie Ihre Reise zum Erfolg mit uns an Ihrer Seite. Vereinbaren Sie gleich jetzt einen persönlichen GRATIS-Termin im KMU Center!

Fr. Hösch und ihr Experten-Team freuen sich, Sie im Service Center persönlich begrüßen zu dürfen.



© KMU Center

INFOS & KONTAKT

KMU Business Center GmbH
Die Business Familie
 1., Sterngasse 3/2/6
 T +43 (0) 1 532 01 80 - 810
 E wiiwi@kmu-center.at
 W www.kmu-center.at

Eine gute Idee und viel Einsatz im Vorfeld einer Unternehmensgründung

Wer erfolgreich starten möchte, braucht mehr als eine gute Idee. Die Gründung eines Unternehmens erfordert Struktur und Strategie. Noch wichtiger als eine klare und tragfähige Geschäftsidee ist es, diese auch wirklich kritisch zu hinterfragen. Die wirtschaftliche Tragfähigkeit hängt von einer ausführlichen Vorab-Analyse ab.

Großes entsteht nur durch viel Arbeit, so auch der Businessplan, der etwa für Gespräche mit Finanzierungspartnern unerlässlich ist. Unternehmensidee und Ziele, Markt- und Wettbewerbsanalyse, Marketing- und Vertriebsstrategie, Organisations- und Rechtsform, Finanzplanung – Investitionen, Kosten, Umsatz, Liquidität – sowie Chancen- und Risikoanalyse sind dabei Kernelemente. Ein gut ausgearbeiteter Plan erhöht die Erfolgchancen erheblich. In einer frühen Phase sollte man auch Marketing- und Kommunikationsstrategien festlegen. Dazu zählen neben Online-Aktivitäten auch Branding und Cor-

porate Design sowie Netzwerke, die man zur Verbreitung der Innovation nutzen möchte. Damit sollen eine Markenbekanntheit aufgebaut und eine vertrauensvolle Kundenbeziehung geschaffen werden.

Eine neue Idee ist aber nur so gut wie das Team im Hintergrund. Klare Verantwortlichkeiten und Prozesse sind daher wichtig. Niemand kann alles alleine machen – das ist eine Erfahrung, die manchen Unternehmerinnen und Unternehmern in frühen Phasen der Unternehmensgründung manchmal noch fehlt. Außerdem hat nicht jede und jeder die gleichen Stärken und Schwächen. Wer das erkennt und geschickt ausnutzt, erhöht die Erfolgchancen beträchtlich.

Bei der Wahl der Rechtsform gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, hier sollte man Expertenrat einholen. Entscheidende Fragen dabei sind Themen wie Haftung, Kapitalbedarf, Steuerbelastung und Verwaltungsaufwand. Darüber hinaus sollte man die unterschied-



lichen Fördermöglichkeiten berücksichtigen bzw. ausnützen. Denn auch Förderungen sind ein wichtiger Aspekt einer realistischen Liquiditätsplanung.

Die WK Wien unterstützt bei der Gewerbe-Anmeldung und übermittelt gegebenenfalls die Gewerbe-Anmeldung auf elektronischem Weg an die zuständige Gewerbe-Behörde. Wichtige Tipps rund um die Unternehmensgründung gibt es beim Gründerservice der WK Wien unter 01/514 50-1050. Online bietet die WK Wien unter wko.at/wien/gruender eine Reihe von nützlichen Tools an.



GRÜNDUNGSPAKET AB 1 €/MONAT IM 1. JAHR*

**Raiffeisen Wien
Meine Stadtbank**



VON DER IDEE ZUM ERFOLG.

Für alle, die mehr wollen – wir finanzieren Zukunft.



WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisenbank.at/gruender

*Das Angebot umfasst die im Kontopakete FIT Gründer inkludierten Services: Kontoführungsgebühr, Kartengebühr und Teilnahmegebühr für Mein ELBA Premium Plus. Andere Gebühren sind vom Angebot nicht umfasst. Nach Ablauf des ersten Jahres gelten die gültigen Standardkonditionen des FIT Gründerpakets laut Preisblatt.

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Mach mehr aus dem Moment, der zählt.

Mit den Payment-Lösungen direkt von der Bank Austria.

Kartenzahlungen akzeptieren –
ob im Geschäft, mobil oder online.



bankaustria.at/payment-loesungen.jsp



VISA



**Diners Club
INTERNATIONAL**



Alipay+

